



Greenkeeper-News

AGA-TAGUNG 2026

LAST CALL: Melden Sie sich noch rasch zu unserer diesjährigen Verbandstagung in Bad Waltersdorf an! Alle Infos hier >>



EFFIZIENTES WASSER MANAGEMENT

Österreich erlebte im Sommer 2026 eine außergewöhnlich angespannte Wasserhaushaltssituation. GeoSphere Austria meldete am 18. August 2026, dass die vergangenen zwölf Monate die trockensten seit Beginn der Messungen im Jahr 1850 waren.

Ein Bericht von Petra Himmel (Golf Sustainable)
zum Thema "Ressource Wasser" (ab Seite 4)

Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

Coverbild von Martin Auer
AGA-Vorstand und Head Greenkeeper
im Golfresort Haugschlag

Heft-Nr. 97 / Ausgabe 3-2026

BEAT THE HEAT



Immerse GT • HumWet G • TDR 350
Profile Greens Grade • Retain-Max Pellets

BARRONESS
Quality on Demand

The Andersons

FLORATINE

Profile

**R&R
Products**

TRU-TURF

JRM INC
INNOVATIVE TURF TECHNOLOGY

Kress

MAREDO
Innovators in Turf Maintenance

+43 3124 29064

office@turf.at

www.turf.eu

ES BRAUCHT NEUE IDEEN UND KONZEPTE



Herausfordernde Wochen mit Hitze und Trockenheit liegen (hoffentlich) hinter uns. Die Pflegemannschaften waren diesmal besonders gefordert, da wir mit noch nie dagewesenen Temperaturen und ausbleibenden Niederschlägen (auch Schneemangel im Winter, welcher in Form von Schmelzwasser fehlte) zu kämpfen hatten.

Eine Folge daraus wird sein, dass es neue Konzepte zur Bewässerung und Bevorratung von Wasser (Speicherteiche, Brunnen, Sammlung von Oberflächenwasser, etc.) braucht.

Was ein paar Liter Regen bewirken können, möchte ich mit den beiden Bildern (siehe unten) veranschaulichen, wobei das erste Bild am Ende der Hitzewelle aufgenommen wurde und das zweite 4 Tage später nach 24 Litern Niederschlag (aufgeteilt auf 3 Tage).

Wir sehen also, wenn die Natur mitspielt, können sich unsere Rasenflächen relativ rasch wieder erholen. Allerdings ist es dann noch immer ein weiter Weg, bis optimale Spielbedingungen wiederhergestellt sind. So hoffen wir nun also alle auf einen „normalen“ Herbst, mit ausreichend Niederschlägen und der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen. Weitere Extreme und Unwetter bzw. Überflutungen wie 2024 bleiben uns hoffentlich erspart.



leutgeb@greenkeeperverband.at

Wir nähern uns mit Riesen Schritten auch bereits unserer **Tagung in Bad Waltersdorf**. Das Programm zur Veranstaltung sowie ein paar kurze Portraits der Vortragenden finden Sie in dieser Ausgabe. **Falls Sie noch nicht angemeldet sind, bitte ich Sie, dies rasch nachzuholen** und auch Ihr Zimmer zu buchen, da unser Kontingent im Spa Resort Styria in Kürze ausgeschöpft sein wird. Ich ersuche auch um **zahlreiche Teilnahme bei der Greenkeepermeisterschaft**.

In diesem Heft finden Sie auch wieder einige interessante News und Berichte aus der Welt des Greenkeepings. Ich wünsche Ihnen **viel Spaß beim Lesen** und freue mich auf ein Treffen in Bad Waltersdorf.

Ihr Andreas Leutgeb, AGA-Präsident



NEUE HERAUSFORDERUNGEN IM GREENKEEPING

GeoSphere Austria legt Daten zu Wasser und Klimawandel vor.

Bericht und Bilder von Petra Himmel (Golf Sustainable).

Wasser ist die Ressource, ohne die Gras nicht überleben kann – zumindest nicht über Monate hinweg. Wasser fehlt dieser Tage in vielen Teilen Europas. Die Hitze und Dürre des Sommers 2026 hat zahlreichen Ländern wie Österreich, Deutschland, England oder Schweiz, deren Bewohner in der Vergangenheit keine oder nur wenige Beschränkungen beim Verbrauch von Wasser hinnehmen mussten, ihre Grenzen aufgezeigt.

Im Sommer 2026 musste auch hier in vielen Regionen Wasser gespart werden, weil Bäche versiegten, Flüsse nur noch Niedrigwasser führten oder Seen einen deutlich geringeren Wasserstand führten. Die Dürre 2026 wirkte allerdings nicht nur an der Oberfläche. Sie erreichte die Grundwasserneubildung, Flussabflüsse und damit zunehmend auch die Wasserreserven für die Versorgung.

Österreich erlebte im Sommer 2026 eine außergewöhnlich angespannte Wasserhaushaltssituation. GeoSphere Austria meldete am 18. August 2026, dass die vergangenen zwölf Monate die trockensten seit Beginn der Messungen im Jahr 1850 waren. In Wien, Niederösterreich und dem Burgenland herrschte seit Ende Februar nahezu durchgehend ein Niederschlagsdefizit. Und bereits im Juli hatte GeoSphere Austria für das erste Halbjahr 2026 österreichweit ein Niederschlagsdefizit von 27 % festgestellt; in Teilen Ostösterreichs lagen die Defizite bei bis zu 50 %.

Grundwasserstände zu niedrig

Die Kombination aus fehlendem Niederschlag, ungewöhnlich hohen Temperaturen und dadurch erhöhter Verdunstung führte dazu, dass sich die Wasserdefizite nicht nur in Böden und Oberflächengewässern zeigten, sondern zunehmend auch im Grundwasser niederschlugen. Ende Juni wiesen rund 80 Prozent der österreichischen Grundwassermessstellen niedrige oder sehr niedrige Wasserstände auf. Kurzfristige Gewitter und Starkregenereignisse konnten die Situation kaum nachhaltig verbessern. Gleichzeitig sorgte die anhaltende Hitze für eine hohe Verdunstung und erhöhte den Wasserbedarf von Landwirtschaft, Grünflächen allgemein, aber eben auch von Golfplätzen oder anderen Rasensportplätzen.

Österreichs Behörden weisen zwar auf die gut abgesicherte Trinkwasserversorgung im Land hin, betonen aber die Notwendigkeit von Vorsorgemaßnahmen, Investitionen in die Infrastruktur und einem nachhaltigeren Umgang mit den Wasserressourcen. In diversen Bundesländern wie Oberösterreich, Kärnten, dem Burgenland oder der Steiermark gab es zum Teil auch handfeste Verbote für die Bevölkerung: Das Befüllen von Pools, Waschen von Autos oder die Gartenbewässerung wurden eingeschränkt. In Niederösterreich appellierten im Juli und August rund 70 Gemeinden an die Bevölkerung auf die Bewässerung von Rasen zu verzichten.

Golfanlagen unter Druck

Die Betreiber von Golfanlagen oder Golfclubs stehen in diesem Umfeld zunehmend unter Druck, wenn es um den Verbrauch der Ressource Wasser geht. Zum einen leiden viele Golfanlagen selbst unter den mangelnden Niederschlägen, zum anderen sinkt die Toleranzgrenze von Nicht-Golfern für tiefgrüne Golfplätze, die erkennbar gewässert sind, massiv ab.

Probleme in der Krise

In der D-A-CH Region trifft die Wasserkrise auf eine Golfbranche, in der nur einzelne Anlagen die seit Jahren bestehenden Warnungen vor Extremwetter als Folge des Klimawandels berücksichtigt haben und inzwischen Resilienz beim Thema Wasser aufgebaut haben.

Experten der großen Beregnungsfirmen Toro und Rainbird verweisen im Gespräch auf eine Vielzahl von Missständen, die in der Krisensituation besonders deutlich zum Vorschein treten:

• Die Wasserversorgung des Clubs ist generell nicht langfristig auch in Dürrephasen gesichert. Das heißt: Die Golfanlage verfügt nicht über ausreichend Wasser, um sechs bis acht Wochen aus eigenen Beständen eine Notberegnung der wichtigsten Flächen zu gewährleisten.

• Die Wasserversorgung ist zwar gesichert, aber die Beregnungsanlage ist zu alt oder unmodern, um die nötigen Mengen in einem bestimmten Zeitraum auszubringen, so dass zu den passenden Zeiten beregnet werden kann.

• Die Beregnungsanlage ist zwar modern, in ihrer Flächenabdeckung aber noch nicht auf den aktuellen Bedarf angepasst. Ein Beispiel: Regner sind in bestimmten Fairwaybereichen überhaupt nicht vorgesehen, weil man davon ausgeht, dass »es ja immer zwischendurch regnet«.

• Das Personal ist so minimal berechnet, dass keine Zeit bleibt, sich intensiv mit der Beregnungsanlage auseinanderzusetzen und besonders gestresste Flächen zum Beispiel mit Hand zu bewässern.

• Das Personal ist nicht ausreichend in Sachen Beregnungstechnik geschult. Die Greenkeeping-Teams verfügen über keinen Beregnungstechniker.

• Aufgrund von Kommunikationsmängeln in der Vergangenheit bei Clubs und Verbänden passt die Erwartungshaltung der Golfspieler auf einer Anlage nicht zur Verfügbarkeit des Wassers.

Die Konsequenzen für den Golfsport – nicht nur in Österreich – sind klar: Im Falle einer Dürre oder einer Einschränkung der Beregnungsmöglichkeiten durch Behörden kommt es zu deutlichen Qualitätseinbußen des Golfplatzes. Gleichzeitig beschweren sich Nicht-Golfer aber inzwischen zum Teil auch Golfer auf Social Media-Kanälen, in Leserbriefen oder auch persönlich bei Golfanlagen über deren Wasserverbrauch. Wasser ist zu einer Ressource geworden, die emotionalisiert. „Wasser ist eine begrenzte Ressource“, stellt Dr. Matteo Serena, der bei der United States Golf Association im Thema Beregnung forscht, klar. „Man könnte damit Getreide und Lebensmittel anbauen und es für den Menschen nutzen. Wir müssen an erster Stelle immer Wasser für den Menschen garantieren.“

Blick in Trocken-Regionen

In Südeuropa aber auch amerikanischen Bundesstaaten wie Kalifornien, Arizona oder Nevada kennt man diese Situation schon lange. Der Wasserverbrauch von Golfanlagen wird dort – auch wenn wie in Kalifornien oder vielen Teilen Spaniens – weitgehend recyceltes Wasser verwendet wird – von der breiten Öffentlichkeit sehr kritisch betrachtet.

Der spanische Golfverband hat deshalb 2024 eine Studie erstellen lassen, die den Wert des Golftourismus für die spanische Wirtschaft benennt. In Arizona verwies ein Bericht der „Arizona Alliance for Golf 2023“ darauf, dass einer wirtschaftlichen Wertschöpfung von sechs Milliarden US Dollar zwei Prozent des Wasserverbrauchs entgegenstanden. Das Sparen von Wasser durch hocheffiziente Beregnungsanlagen, die Umstellung auf die Nutzung von Klärwasser und das konsequente Sammeln von Drainage- und Regenwasser sind dort genauso wie etwa in den Vereinigten Arabischen Staaten, wo es generell kaum Wasser gibt, deshalb längst Standard.

Individuelle Verantwortung

Grundsätzlich gilt dabei aber für jede Golfanlage, dass sie selbst für ihr Wassermanagement zuständig ist: Es gibt weder einheitliche Wasserentnahmeregelungen noch allgemein gültige Bestimmungen zum Ausbringen von Wasser – weder national noch international.



Das bedeutet: Eine Top-Golfanlage im amerikanischen Nevada kann einen Wasserverbrauch von 700.000 m³ Wasser als großen Fortschritt beim Wassersparen vermelden, während eine Golfanlage in Österreich in einem normalen Jahr womöglich problemlos mit weniger als einem Zehntel davon auskommt. Die Verordnungen zum Thema Wasser sind europaweit komplett unterschiedlich und weichen auch national voneinander ab. In Deutschlands Hauptstadt Berlin müssen einige Anlagen teilweise monatlich ihre Wasserstandsspiegel beim Grundwasser melden. In Frankreich ist wegen der Verdunstungsgefahr schon der Bau eines offenen Speicherteiches kaum noch genehmigungsfähig. In England gilt es schon als Fortschritt, wenn eine Golfanlage vom Trinkwasserverbrauch auf die Versorgung durch Grundwasser umstellt. Und auch in Österreich ist bis dato die Beregnung mit Trinkwasser genauso gestattet wie mit Grund- oder Brauchwasser. Regionale und lokale Behörden vergeben unterschiedliche Entnahmegenehmigungen.

Zukunftssicherheit herstellen

Das bedeutet aber auch: Jede Anlage ist selbst dafür verantwortlich, dass sie eine zukunftsichere Wasserversorgung auf die Beine stellt. Sei es, dass sie ihr Platzdesign wassersparend gestaltet, die Bewässerung optimiert, das Personal schult, Wasser sammelt oder auf den Verbrauch von recyceltem Wasser umstellt. Leitlinien von Verbandsseite gibt es dazu in Österreich nicht. England Golf stellte seinen Anlagen immerhin während der Sommermonate ein Water-Toolkit zur Verfügung, das den Golfanlagen den

Umgang mit den Behörden zum Beispiel bei Wassergenehmigungen erleichtern soll.

Für Österreichs Golfanlagenbetreiber und Greenkeeper ist im Moment zwar etwas Durchatmen angesagt: Die große Hitze des Sommers 2026 ist erst einmal vorbei. Abgehakt ist das Thema damit nicht. GeoSphere Austria prognostiziert nach ersten Ergebnissen der Studie „Wasser im Klimawandel – eine Studie über die Auswirkungen“, die komplett im Herbst 2026 veröffentlicht wird, dass der Sommerniederschlag bis zur Mitte des Jahrhunderts um etwa 5 bis 15 Prozent abnehmen soll.



Wegen der steigenden Temperaturen und damit höherer Verdunstung steht demnach außerdem weniger Wasser im Boden zur Verfügung. Besonders betroffen sollen die trockeneren Regionen Ostösterreichs, darunter Seewinkel, Weinviertel und das nördliche Waldviertel sein. Das Thema Wassermanagement auf Golfanlagen steht damit weiterhin im Fokus.

Bericht von Petra Himmel (Golf Sustainable)

AGA-GASTKOMMENTAR



Martin Auer
AGA-Vorstand
u. Head Green-
keeper im
Golfresort
Haugschlag



Es braucht ein effizientes Wassermanagement auf Golfplätzen. Besonders auf Grüns und Tees ist eine präzise, bedarfsgerechte Bewässerung entscheidend. Trockene Stellen können gezielt mit Wetting Agents sowie mit Schlauch und Pellet-Dosierer behandelt werden um das Wasser effizient in den Wurzelhorizont zu bekommen.

Die Zukunft liegt auch in einzelgesteuerten Regnern sowie in Sensor- und Drohnentechnik. Sie zeigen genau, wo Wasser benötigt wird und wo kein oder nur ein geringerer Bedarf besteht. So wird Wasser gezielt ausgebracht, die Rasenqualität gesichert und wertvolle Ressourcen werden effizient genutzt.



Bild: Golfclub Herrensee
© Martin Auer

Makita

VB0005G XGT

GRATIS XGT AKKU

Kaufe Produkte aus dem XGT-Sortiment*
und hol dir einen BL4040F Akku gratis!
Alle Infos unter www.makita.at

*ab Gesamtkaufpreis von mind. € 540,- inkl. MwSt.
Nur noch bis 30. Sept. 2026



Weitere Infos zur Aktion
findest du hier.





**aqua
terra**
BIOPRODUKT GMBH



Der aqua-terra® AERA-vator: das Multitalent für Ihren Golfplatz

Der AERA-vator ist das innovative Kombigerät für moderne Platzpflege:
Lockern, aerifizieren und nachsäen – alles in einem Arbeitsgang.

Selbst trockene und stark verdichtete Böden werden wieder aufnahmefähig.
Die spezielle Taumbewegung der Arbeitswellen sorgt dafür, dass der AERA-vator
auch in härteste Böden eindringt – effizient und nachhaltig.

aqua-terra® AERA-vator – die intelligente Lösung für gesunde, belastbare Fairways.



Düngen



Nachsäen



Bearbeiten



Aerifizieren



aqua-terra Bioprodukt GmbH, Langenselbolder Straße 8, D-63543 Neuberg
Telefon 06183 914900, E-Mail info@aqua-terra.de

www.aqua-terra.de



EZGO

E-Z-GO RXV ELITE LITHIUM

WEGWEISENDE INNOVATIONEN

- Marktführend auf Golfplätzen in Reichweite, Energie- und Kosteneffizienz
- Wartungsfreie Samsung SDI Lithium Technologie
- 5 Jahren Energiegarantieleistung

GOLF TECH
Wachstumserteilungs GmbH

Tel. +49 251780 08-0
vertrieb@golfttech.de
www.ransomes-jacobsen.eu




Leube

Quarzsande in Spitzenqualität

- Golfsande
- Bunkersande
- Bunkerliner
- QualityMix - Edaphos®
- Axis Wasserspeicher

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung, Bodenatmung und verbessern die Struktur.

www.leube.eu

Leube Quarzsande GmbH
4070 Eferding

T +43 7272 / 57 77
E quarzsande@leube.eu



GREENMASTER® LIQUID ADVANCE

NEU

MTU®

Stress?
Nicht für Ihren Rasen!

Perfekte Farbe und schnelle Regeneration – auch bei schwierigen Bedingungen.

Greenmaster Liquid Advance kombiniert Nährstoffe mit MTU® und Pidolsäure, um Ihren Rasen stark und gesund zu halten. Flüssigdüngung und Biostimulans in Kombination. Weniger Stress, mehr Farbe, optimale Leistung – Tag für Tag.

Jetzt noch mehr erfahren und beraten lassen:



ICL

www.icl-growing solutions.de



WASSERSPEICHERUNG WIRD FOKUSTHEMA

Golfplatz-Architekt Thomas Himmel betont strategisch sinnvolle Einbindung von Speicherteichen
Bericht und Bilder von Petra Himmel (Golf Sustainable).

Wie geht die Golfplatz-Architektur mit dem Thema Wasser um? Fest steht – diese Thematik hat sich längst auch im Bereich Golfplatzdesign zu einem Kernpunkt der Überlegungen entwickelt. Wobei eines klar ist: Während in Deutschland, der Schweiz, Österreich oder anderen Ländern Kontinentaleuropas die Wasserthematik erst seit kurzem heiß diskutiert wird, ist sie im internationalen Golfplatzdesign seit langem ein Thema.

Ein Beispiel: Die Golfanlage Son Gual auf Mallorca, 2007 von Himmel Golf Design fertiggestellt, hat von Beginn an mit Brauchwasser gearbeitet. Eine eigene Wasseraufbereitungsanlage auf dem Golfplatz sorgt für den perfekten Zustand des Wassers, der letztendlich auch hohe Grasqualität ermöglicht und das auf der Insel häufig verbreitete Problem der schlechten Qualität des Beregnungswassers beseitigt. Die Technik für optimale Golfplatzbewässerung gibt es seit langem, sie kommt in den Vereinigten Arabischen Emiraten genauso zum Einsatz wie eben in Spanien oder Griechenland.

Was für die Länder zum Beispiel der D-A-CH Region neu ist: Wasserversorgung wird zu einem deutlich höheren Kostenfaktor im Golfplatzbau und erfordert ein Umdenken in der Sanierung und Renovation von Golfplätzen.

- **Das Sammeln von Wasser sowohl von Dächern der Gebäude auf der Golfanlage wie auch von Straßen, Parkplätze und Wegen ist auf Dauer unausweichlich.**

- **Die Anlage großer Speicherteiche wird zum Standard. Dabei geht Tiefe vor Fläche, um die Verdunstungsmengen zu reduzieren. Kleinpumpen und Leitungen können das Wasser zwischen den einzelnen Teichen relativ kostengünstig transportieren.**
- **Oberflächen des Golfplatzes werden optimaler gestaltet, um Wasser direkt in Reservoirs oder in Auffangbereiche mit Gullys und Entwässerungsrohren zu führen.**
- **Die Gräserwahl berücksichtigt wassersparende Sorten.**
- **Das optimale Design des Beregnungssystems führt zu optimaler Verteilung und Wassereinsparung.**

Speicherteich im Fokus

Vor allem Speicherteiche geraten dabei zunehmend in den Fokus, weil sie eine Zwischenspeicherung von Wasser im Winter oder regenreichen Phasen erlauben. Die gesammelten Wassermengen können dann in Trockenphasen genutzt werden.

Die hohe Kunst der Anlage eines guten Speicherteiches geht dabei über die reine Funktionalität hinaus: „Idealerweise ist ein Speicherteich, solange er sich auf dem Platz befindet, auch ein Spielelement. Das heißt, er ist optisch ansprechend und hat auch noch einen strategischen Zweck,“ erläutert Golfplatz-Designer Thomas Himmel, der derzeit auch für den Golfclub

Achensee einen Speicherteich umsetzt. „Eine ansprechende Optik lässt sich in solchen Fällen zum Beispiel durch die Einbindung attraktiver Flachwasserzonen und die passende Uferbepflanzung erreichen.“

Abseits der Spielbahnen besteht laut Himmel auch die Möglichkeit, deutlich größere und vor allem tiefere Speicherteiche zu bauen, um so die Verdunstungsfläche klein zu halten. „Hier muss man dann auf optische und spielerische Elemente keine Rücksicht nehmen und auch die Sichtbarkeit der Folie beim Absinken des Wassers ist dann kein optisches Problem. Allerdings haben die meisten Golfanlagen dafür nicht genügend Grundstück zur Verfügung.“

Größe und Kosten

Wie groß sollte der Speicherteich sein? „Natürlich hängt der Verbrauch jeder Anlage stark von individuellen Faktoren wie Bodenverhältnissen und Bewässerungskonzepten, etc ab“, erklärt Thomas Himmel. „Aber 5000 m³ Wasser sind leicht in zehn bis zwölf Tagen weg, weshalb es Sinn macht, bei den Teichen eher groß zu denken. 10.000 m³ nutzbares Volumen sind nicht zu viel, wenn man es als Reservespeicher nutzt.“

Bei kleineren Teichen, so Himmel, verdunstet das Wasser schneller, die nutzbare Kapazität ist deutlich geringer und auch die Vernetzung der einzelnen Speicherteiche ist oft kompliziert. „Speicherteiche mit einem Volumen von 40.000 m³ und mehr sind deshalb in trockenen Regionen keine Seltenheit mehr.“

Allerdings erhöht sich mit der Größe natürlich auch das Kostenvolumen stark. „Allein in den vergangenen zwei Jahren haben sich die Kosten für einen Speicherteich um bis zu 15 Prozent erhöht. Aufgrund der jeweils unterschiedlichen Vorgaben vor Ort, kann man keinen Standard-Kubikmeter-Preis vorgeben, aber zwischen 200.000 und 500.000 Euro sollte man



je nach Größe auf jeden Fall einkalkulieren.“

Entsprechend der Höhe der Investition ist eine genaue Planung und Berücksichtigung des gesamten Gesamtumfeldes nach Himmels Meinung zwingend nötig. „Teiche sind immer Teil des Gesamtdesigns und müssten spielstrategisch sowie optisch optimal eingepasst werden, sowie gleichzeitig ihre Funktion als Wasserspeicher erfüllen. Erst dann ist das Thema Wassermanagement wirklich optimal gelöst.“

Bericht von Petra Himmel (Golf Sustainable)



BEDARFSGERECHT DÜNGEN UND RESSOURCEN SCHONEN

Düngung ist dann nachhaltig, wenn sie am tatsächlichen Bedarf der Pflanze ausgerichtet wird. Das ist pflanzenbaulich sinnvoll, wirtschaftlich relevant und zunehmend eine Frage der Ressourcensicherheit. Ammoniak ist die Ausgangsbasis mineralischer Stickstoffdünger; seine Herstellung beansprucht weltweit rund 2 % des Endenergieverbrauchs (IEA, 2021). Phosphatgestein und Phosphor werden im europäischen Rohstoffmonitoring als kritische Rohstoffe geführt. Diese Einstufung beruht auf ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und dem bestehenden Versorgungsrisiko (Europäische Union, 2024).

Bericht und Bilder von Daniel Neuenhagen, Agronomist TourTurf® (tourturf.com)

Im praktischen Alltag auf dem Platz zeigen sich die Auswirkungen von zu viel oder zu wenig Nährstoffen schnell. Unterversorgung begrenzt Wachstum und Regeneration von Pitchmarken, nach Trittbelastung oder Renovationsmaßnahmen. Das Minimumgesetz nach Justus von Liebig beschreibt, dass der knappste Wachstumsfaktor die Pflanzenleistung begrenzt. Bereits Carl Sprengel formulierte zuvor das Prinzip der wachstumsbegrenzenden Faktoren, das später durch Liebig zum „Gesetz des Minimums“ weiterentwickelt wurde.



Illustration zum "Minimum-Gesetz" nach Justus von Liebig – die Flüssigkeit in einem Fass kann nur so hoch steigen, wie die kürzeste Daube hoch ist.

Übersorgung erzeugt dagegen häufig weiches, schubartiges Wachstum, führt zu mehr Schnittgut und damit zu höheren Energie- und Personalkosten, kann die Wurzelentwicklung schwächen und erhöht das Risiko von Nährstoffverlusten. Eine erhöhte Produktion organischen Materials kann bei unzureichendem Abbau außerdem zur Filzbildung beitragen.

Ziel ist deshalb nicht möglichst viel Wachstum, sondern kontrolliertes Wachstum sowie gesunde und widerstandsfähige Pflanzen, die langfristig gute Spielflächen bieten.

Bedarfsermittlung und Düngeplan

Eine genaue Bedarfsermittlung beginnt mit einer repräsentativen Bodenprobe. Um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, sollte die Probenahme möglichst zum gleichen Zeitpunkt und unter ähnlichen Bedingungen erfolgen. Ein ausreichender zeitlicher Abstand zu Düngung, Kalkung oder anderen Maß-

nahmen, die das Analyseergebnis kurzfristig beeinflussen können, ist zu berücksichtigen.

Auch die Probenahmetiefe muss konstant bleiben und zum Flächentyp, zur Fragestellung und zum verwendeten Interpretationssystem passen. Je nach Rasenfläche und Laborprotokoll können unterschiedliche Probenahmetiefen erforderlich sein. Anschließend werden die Proben gut verpackt, eindeutig beschriftet und zeitnah an das Labor gesendet.



Niels Walter beim Ziehen von Bodenproben. Foto Carsten Marker

Auswertung und Zielwerte

Laborergebnisse sind nicht immer direkt miteinander vergleichbar, da Labore unterschiedliche Extraktionsverfahren einsetzen. Die verwendete Extraktionslösung bestimmt, welcher Anteil eines Nährstoffs aus dem Boden gelöst und anschließend gemessen wird. Besonders deutlich wird dies bei Phosphor: Die Verfahren Olsen-P, Bray-P und Mehlich-3-P können aus derselben Bodenprobe unterschiedliche Messwerte ergeben. Ein Analysewert darf deshalb nur mit Zielwerten verglichen werden, die für dasselbe Extraktionsverfahren und dieselbe Einheit entwickelt wurden. Für die Bewertung von Bodenanalysen gibt es verschiedene Zielwertsysteme, die nachfolgend erläutert werden.

SLAN steht für „Sufficiency Level of Available Nutrients“. Das System beschreibt Konzentrationsbereiche pflanzenverfügbarer Nährstoffe, innerhalb derer keine zusätzliche Düngung erforderlich ist. Unterhalb des ausreichenden Bereichs steigt die Wahrscheinlichkeit einer positiven Pflanzenreaktion auf eine Düngung. Oberhalb des Bereichs ist in der Regel keine zusätzliche Wirkung zu erwarten. Die Zielbereiche wurden aus Feldversuchen, Pflanzenreaktionen und regionalen Erfahrungswerten abgeleitet. Deshalb können sie je nach Pflanzenart, Boden, Klima, Nutzung und Analyseverfahren unterschiedlich ausfallen. Die im Rasenmanagement verwendeten SLAN-Werte sind aus allgemeinen landwirtschaftlichen Versorgungsklassen hervorgegangen und anschließend auf Rasengräser übertragen beziehungsweise für diese angepasst worden (Carrow et al., 2004).

MLSN steht für „Minimum Levels for Sustainable Nutrition“. Das Konzept definiert keine Optimalbereiche, sondern Minimalwerte, die am Ende eines Betrachtungszeitraums noch im Boden vorhanden sein sollen.

Die Entwicklung der MLSN-Richtwerte begann mit mehr als 17.000 Bodenproben gut funktionierender Rasenflächen. Für die ursprüngliche Auswertung wurden Proben mit einer Kationenaustauschkapazität unter 6 cmolc/kg und einem pH-Wert zwischen 5,5 und 7,5 ausgewählt. Nach dieser Filterung verblieben

mehr als 1.500 Proben. Aus den unteren Verteilungen wurden für die Mehlich-3-Extraktion zunächst Minimalwerte von 18 ppm Phosphor und 35 ppm Kalium abgeleitet (Woods, Stowell & Gelernter, 2014).

Die Richtwerte wurden später anhand eines erweiterten Datensatzes aktualisiert. In der Arbeit von 2016 wurden für die Mehlich-3-Extraktion Minimalwerte von 21 ppm Phosphor, 37 ppm Kalium, 331 ppm Calcium, 47 ppm Magnesium und 7 ppm Schwefel angegeben (Woods et al., 2016).

TourTurf verwendet für die von NRM durchgeführten Bodenanalysen Zielwerte, die auf einer Kombination aus MLSN, SLAN und den Empfehlungen des britischen Agriculture and Horticulture Development Board beruhen. Diese Zielwerte sind an die jeweils eingesetzten Analyseverfahren angepasst. Die analytischen Methoden orientieren sich an den im britischen DEFRA Reference Book 427 beschriebenen Verfahren.

Bedarfsermittlung

Im MLSN-Ansatz kann der Düngebedarf vereinfacht aus dem erwarteten Pflanzenentzug, dem festgelegten Minimalbestand und dem analysierten Bodenvorrat berechnet werden. Ergibt die Rechnung einen Wert kleiner oder gleich null, ist nach diesem Modell für das betreffende Element im betrachteten Zeitraum keine zusätzliche Düngung erforderlich.

Bodenanalyse

Bodenparameter:	Einheit:	Mangel	Niedrig	OK	Hoch	Zu Hoch	Methode: (als Trockenmasse)
pH-Wert:		0-4,5	4,5-5,5	5,5-6,5	6,5-7,5	> 7,5	Destilliertes Wasser [1:2,5]
Org.Substanz Boden:	%	0-1	1-2	2-4	4-7	> 7	Glühverlust, Gew.-%
KAK:	meq/100g	0-4	4-6	6-12	12-15	> 15	Geschätzte KAK
Makronährstoffe:							
Phosphor:	mg/l	0-9	9-21	21-45	45-70	> 70	Natriumbikarbonat extrahierbar, Olsen
Kalium:	mg/l	0-37	37-60	60-140	140-240	> 240	Ammoniumnitrat Extrahierbar
Magnesium:	mg/l	0-25	25-47	47-175	175-250	> 250	Ammoniumnitrat Extrahierbar
Calcium:	mg/l	0-499	499-999	999-1999	1999-2499	> 2499	Ammoniumnitrat Extrahierbar
Mikronährstoffe:							
Kupfer:	mg/l	< 1				> 4,5	Extrahierbar, EDTA
Bor:	mg/l	< 0,3				> 2	Heißwasserlöslich
Natrium:	mg/l	< 1				> 110	Ammoniumnitrat Extrahierbar
Zink:	mg/l	< 0,5				> 6	Extrahierbar, EDTA
Eisen:	mg/l	< 5				> 100	Extrahierbar, EDTA
Schwefel:	mg/l	< 10				> 51	Phosphatpuffer Extrahierbar
Mangan:	mg/l	< 4				> 30	Extrahierbar, DTPA

Unsere Zielwerte leiten sich aus dem Minimum Level for Sustainable Nutrition (MLSN), dem Sufficiency Level of Available Nutrient (SLAN) und den Empfehlungen der britischen AHDB ab. Die verwendeten Analysemethoden sind im DEFRA Reference Book 427 beschrieben.

Zielbereiche der von NRM durchgeführten TourTurf-Bodenanalyse. Die Zielwerte basieren auf MLSN, SLAN und den Empfehlungen des britischen Agriculture and Horticulture Development Board und sind auf die eingesetzten Extraktionsverfahren abgestimmt.

Vereinfachte Bilanz:

Düngebedarf = erwarteter Pflanzenentzug + Minimalbestand – verfügbarer Bodenvorrat

Die Laborwerte werden üblicherweise in ppm beziehungsweise mg/kg Boden angegeben. Für die Umrechnung in einen flächenbezogenen Bodenvorrat müssen die untersuchte Bodentiefe und die angenommene Bodenmasse beziehungsweise Trockenrohdichte berücksichtigt werden.

Die in der TourTurf-Bodenanalyse dargestellte Berechnung geht beispielhaft von einer jährlichen Stickstoffmenge von 20 g N/m² aus. Aus dem dadurch erwarteten Wachstum wird der Entzug weiterer Nährstoffe abgeleitet. Anschließend werden der jeweilige Minimalbestand und der bereits im Boden vorhandene Nährstoffvorrat berücksichtigt.

Bei Jahres N von 20 g/m² beträgt der berechnete minimum Dünger Bedarf für cool season Gräser :

3,3 g/m² P

5 g/m² K

(z.B. liefert eine Gabe 25g/m² TTBalanced 10-5-15+2MgO 2,5g N, 0,5g P, 3g K und 0,3g Mg pro m².)

Beispiel einer Berechnung des jährlichen Nährstoffbedarfs auf Grundlage der Bodenanalyse, des erwarteten Pflanzenentzugs und des im Boden verbleibenden Minimalbestands. Berechnungsgrundlage: 20 g N/m² und Jahr.

Der Pflanzenentzug hängt vor allem vom erzeugten Wachstum ab. Bei ausreichender Temperatur, Feuchtigkeit und Strahlung ist Stickstoff ein wesentlicher steuerbarer Faktor der Biomasseproduktion und damit auch der Aufnahme anderer Elemente. Das Schnittgut wird auf Golfgrüns üblicherweise abgesammelt und dem System entnommen (Kussow et al., 2012). Für die Praxis sind daher Wachstumspotenzial, Gräserart, Trittbelastung, Rasentragschicht, Temperatur, Feuchtigkeit sowie bereits applizierter Stickstoff in die Überlegungen einzubeziehen.

Applikation

Die Auswahl geeigneter Düngemittel und die Erstellung eines individuellen Düngeplans tragen dazu bei, dass die ausgebrachten Nährstoffe effizient von den Pflanzen aufgenommen und Nährstoffverluste möglichst gering gehalten werden.

Organische und organisch-mineralische Dünger

Kreislaufwirtschaft bedeutet, vorhandene Rohstoffe möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten, sie sinnvoll weiterzuverwenden und den Bedarf an neuen Ressourcen sowie die Entstehung von Abfällen zu reduzieren. Bei organischen und organisch-mineralischen Düngern können geeignete pflanzliche und tierische Ausgangsstoffe aufbereitet und erneut für die Pflanzenernährung genutzt werden.

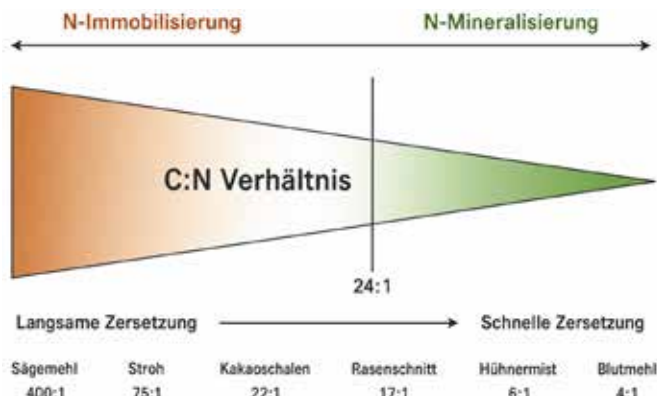
Zu den oft verwendeten organischen Ausgangsstoffen gehören Federmehl, Hühnermist, Fleisch- und Knochenmehl, Blutmehl, Kakaoschalen, Presskuchen aus der Traubenkernölproduktion, Vinasseeextrakt und Algen. In organisch-mineralischen Düngern werden solche Ausgangsstoffe gezielt mit mineralischen Nährstoffquellen wie Ammoniumsulfat, Harnstoff, Kaliumchlorid, Magnesium-Calcium-Carbonat oder Eisensulfat kombiniert. So lassen sich organisch gebundene und unmittelbar verfügbare Nährstoffformen miteinander verbinden.

Für die Umsetzung organischer Ausgangsstoffe ist das C:N-Verhältnis ein wichtiger Einflussfaktor. Es beschreibt das Verhältnis von Kohlenstoff zu Stickstoff. Mikroorganismen benötigen Kohlenstoff als Energiequelle und Stickstoff zum Aufbau ihrer Biomasse.

Stark kohlenstoffhaltige Materialien wie Sägemehl mit einem C:N-Verhältnis von etwa 400:1 oder Stroh mit etwa 75:1 werden nur langsam umgesetzt und können Stickstoff vorübergehend binden. Ohne einen entsprechenden Stickstoffausgleich sind sie deshalb als primäre Nährstoffquelle wenig geeignet. Kakaoschalen liegen bei etwa 22:1 und Rasenschnitt bei etwa 17:1. Stickstoffreichere Ausgangsstoffe wie Hühnermist mit etwa 6:1 oder Blutmehl mit etwa 4:1 werden in der Regel schneller mineralisiert. Die Werte sind ungefähre Größenordnungen und können je nach Herkunft, Aufbereitung, Feuchtigkeit und Analysemethoden variieren.

Durch die gezielte Kombination verschiedener Ausgangsstoffe lässt sich ein ausgewogenes C:N - Verhältnis von ungefähr 24:1 im Boden erreichen. Dadurch stehen den Mikroorganismen Kohlenstoff und Stickstoff in einem günstigen Verhältnis zur Verfügung. Neben dem C:N - Verhältnis beeinflussen jedoch auch die Zusammensetzung und Aufbereitung der Ausgangsstoffe, die Partikelgröße, der Bodenkon-

takt, die Temperatur, die Feuchtigkeit und die mikrobielle Aktivität die Geschwindigkeit der Umsetzung.



C:N Verhältniss verschiedener organischer Ausgangsstoffe und Einordnung eines ausgewogenen C:N Verhältnisses von etwa 24:1. Die angegebenen Werte sind als ungefähre Größenordnungen zu verstehen. Eigene Darstellung; grafisch mit KI-Unterstützung überarbeitet.

Die Nährstofffreisetzung organischer und organisch-mineralischer Dünger erfolgt teilweise durch biologische Mineralisierung. Sie hängt deshalb vom Ausgangsmaterial, dessen Aufbereitung, dem C:N Verhältnis, der Bodenfeuchte, der Temperatur und der mikrobiellen Aktivität ab. Bei organisch-mineralischen Düngern stehen zusätzlich mineralische Nährstoffanteile unmittelbar oder schneller zur Verfügung.

Die biologische Aktivität im Boden und in der Filzschicht ist wichtig für den Abbau abgestorbener Pflanzenreste. Smiley (1981) beschreibt Mikroorganismen als die wichtigsten Organismen bei der Zersetzung dieses Materials. In den von ihm dargestellten Langzeitversuchen mit *Poa Pratensis* L. war die Anwendung bestimmter Fungizide mit einer Hemmung der Mikroflora, einer langsameren Zersetzung und einer stärkeren Filzbildung verbunden. Nach drei Jahren zeigte die fungizidbehandelte Fläche eine deutlich mächtigere Filzschicht als die unbehandelte Kontrolle.

Die Ergebnisse belegen jedoch keine grundsätzlich filzfördernde Wirkung aller Fungizide, sondern zeigen, dass geringe biologische Aktivität im Boden den Abbau organischen Materials beeinträchtigen können (Smiley, 1981; Smiley & Craven, 1978).

Kleine Nährstoffmengen präzise ausbringen

Flüssigdünger ermöglichen Blattdüngungen mit niedrig dosierten, regelmäßigen Einzelgaben. Voraussetzung sind eine geeignete Wasseraufwand-

menge, die passende Düsengröße, eine gleichmäßige Blattbenetzung und ein ausreichendes Zeitfenster für die Blattaufnahme. Nährstoffionen müssen in Lösung bleiben. Trocknet ein Tropfen rasch ein und kristallisieren die gelösten Salze, verkürzt sich die für die Blattaufnahme verfügbare Zeit.

Werden Flüssigdünger mit einer höheren Wassermenge in den Boden eingebracht, können geeignete Chelate wie EDTA und andere Komplexbildner dazu beitragen, bestimmte Metallmikronährstoffe in gelöster Form zu halten. Dadurch kann das Risiko einer Ausfällung oder Festlegung im Boden verringert und die Pflanzenverfügbarkeit unterstützt werden. Die Wirkung hängt unter anderem vom jeweiligen Nährstoff, dem pH-Wert, dem verwendeten Komplexbildner und den Bodenbedingungen ab.

Additive: Quillaja-Extrakt und LPT

Quillaja-Extrakt wie in TourTurf® PTC ProActive Turf Concept enthält natürliche Saponine, die als oberflächenaktive Substanzen wirken. Sie können die Oberflächenspannung der Spritzlösung senken und bei Bodenapplikationen die Benetzung und das Eindringen der Spritzlösung in die obere Wurzelzone unterstützen.



Ohne Verteilmittel. Gleichmäßige Benetzung der Blattoberfläche ist die Voraussetzung für eine effiziente Blattapplikation. © TourTurf / E. Marker A/S, Verwendung mit Genehmigung.

TourTurf® LPT Leaf Penetrant Technology kombiniert ein Verteilmittel mit Feuchthaltemitteln und organischen Komplexbildnern.

Das Verteilmittel vergrößert die benetzte Blattfläche und unterstützt eine gleichmäßigere Verteilung der Nährstoffe. Die Feuchthaltemittel können das Antrocknen der Spritztropfen verlangsamen und die gelösten Nährstoffe länger verfügbar halten. Organische Komplexbildner können insbesondere bestimmte Mikronährstoffe in der Spritzlösung stabilisieren und bei bodengerichteten Anwendungen das Risiko einer schnellen Ausfällung oder Festlegung verringern. >>

SORGEN SIE DAFÜR, DASS IHR RASEN DEN WINTER GUT ÜBERSTEHT



**WENDEN SIE SICH AN UNSERE VERKAUFSBERATER,
UM WEITERE INFORMATIONEN DARÜBER ZU ERHALTEN,
WIE SIE IHREN RASEN KRÄFTIG UND WIDERSTANDSFÄHIG HALTEN KÖNNEN**



Jan Christian Rathgeber
Technical Sales Advisor
Germany
M: +49 1741842607



Carsten Marker
CEO & Owner
M: +45 40597467



Daniel Neuenhagen
Agronomist & Soiltesting
E: daniel@emarker.de



Erfahren Sie mehr über uns über den QR-Code.
Sehen Sie, wie TourTurf® weltweit
eingesetzt wird und Herausforderungen auf
umweltfreundliche, natürliche und effektive
Weise löst.
Folgen Sie uns in den sozialen Medien:



Solche Additive können die gleichmäßige Verteilung kleiner Nährstoffmengen verbessern, lokale Überkonzentrationen reduzieren und das mögliche Aufnahme Fenster verlängern.

Ziel: starke Pflanzen

Ressourcenschonung ist kein Synonym für Unterversorgung. Sie bedeutet, Nährstoffe dort, dann und in der Form bereitzustellen, in der die Pflanze sie nutzen kann. Das Ergebnis soll eine dichte, regenerationsfähige Narbe mit gleichmäßigem Wachstum, aktiver Wurzelzone und verlässlicher Spielqualität sein.

Die Fallstudie des Oldenburgischen Golfclubs macht diesen Zusammenhang anschaulich. Dort wurden Bodenstruktur und Filz über Jahre mechanisch bearbeitet, regelmäßig nachgesät und die Ernährung ab 2022 vollständig auf ein Programm mit organischen Granulaten, Flüssigdüngern und Biostimulanzien umgestellt. Im Jahr 2024 wurden kleine Düngermengen in 37 Einzelgaben appliziert.

Als Praxisbeobachtung wird berichtet:

„Das Wachstum ist im Jahresverlauf deutlich konstanter geworden, es gibt kein Stoßwachstum mehr.“

„Das sind die besten Grüns seit 28 Jahren!“



Head Greenkeeper Team Torsten Alers und Uwe Johanning, 2024

Die Fallstudie beschreibt betriebliche Praxisbeobachtungen und keinen kontrollierten wissenschaftlichen Versuch. Die Ergebnisse sind deshalb als Wirkung des gesamten Pflegeprogramms einschließlich mechanischer Bearbeitung, Nachsaat, Wasser- und Filzmanagement sowie der angepassten Pflanzenernährung einzuordnen.

Im Jahr 2026 nimmt TourTurf® mit ausgewählten Produkten an Freiland-Gefäßversuchen in den Niederlanden teil, die von Lumbricus durchgeführt werden. Im Vergleich mit anderen Düngeprogrammen wird untersucht, ob verschiedene Düngerkombinationen den jährlichen Stickstoffeinsatz von 8 auf 4 g N/m² re-

duzieren können. Die Versuche umfassen ein typisches TourTurf®-Düngeprogramm, bei dem ein organischer Granulatdünger mit Flüssigprodukten kombiniert wird. Dabei untersuchen wir, wie dieser integrierte Ansatz den Rasen in Stressphasen unterstützt.

Ein vergleichbares Programm wird auf einem Golfgrün in den Niederlanden angewendet, um die Ergebnisse unter realen Bedingungen auf einem Golfplatz zu beurteilen. Wir freuen uns darauf, am Ende der Saison weitere Daten zu sammeln und unsere Düngeempfehlungen weiterzuentwickeln.

In Zukunft werden wir noch stärker darauf achten müssen, Ressourcen zu schonen. Eine bedarfsgerechte Düngung kann dazu beitragen, Nährstoffe effizient einzusetzen und gleichzeitig gesunde Pflanzen sowie qualitativ hochwertige Spieloberflächen zu erhalten.

Quellen und Nutzungsnachweise:

IEA (2021): Ammonia Technology Roadmap. Internationale Energieagentur, Paris. Lizenz: CC BY 4.0. <https://www.iea.org/reports/ammonia-technology-roadmap/executive-summary>

Europäische Union (2024): Verordnung (EU) 2024/1252 zur Schaffung eines Rahmens zur Gewährleistung einer sicheren und nachhaltigen Versorgung mit kritischen Rohstoffen, insbesondere Anhang II. <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2024/1252/oj/deu>

Carrow, R. N.; Stowell, L.; Gelernter, W.; Davis, S.; Duncan, R. R.; Skorulski, J. (2004): Clarifying Soil Testing: III. SLAN Sufficiency Ranges and Recommendations. Golf Course Management.

Kussow, W. R.; Soldat, D. J.; Kreuser, W. C.; Houlihan, S. M. (2012): Evidence, Regulation, and Consequences of Nitrogen-Driven Nutrient Demand by Turfgrass. ISRN Agronomy, Artikel 359284. <https://doi.org/10.5402/2012/359284>

Woods, M. S.; Stowell, L. J.; Gelernter, W. D. (2014): Just What the Grass Requires: Using Minimum Levels for Sustainable Nutrition. Golf Course Management, 82(1), S. 132–138. <https://www.gcmonline.com/docs/librariesprovider2/document-library/mlsn-turf.pdf>

Woods, M. S.; Stowell, L. J.; Gelernter, W. D. (2016): Minimum Soil Nutrient Guidelines for Turfgrass Developed from Mehlich 3 Soil Test Results. PeerJ Preprints 4. <https://doi.org/10.7287/peerj.preprints.2144v1>

Asian Turfgrass Center: MLSN-Kaliumrechner. https://asianturfgrass.shinyapps.io/mlsn_K/

TourTurf (2024): Fallstudie: Oldenburgischer GC – Reduktion von Pestiziden. <https://info.tourturf.com/de/turf-corner/oldenburgischer>

TourTurf (2026a): Quillaja – Natürlicher Wirkstoff für widerstandsfähigen Rasen. <https://info.tourturf.com/de/turf-corner/quillaja-natural-resources-for-strong-healthy-turf>

TourTurf (2026b): Improved Nutrient Uptake for Challenging Conditions – LPT. <https://info.tourturf.com/turf-corner/lpt>

Smiley, R. W. (1981): Thatch Biology: Balancing Growth with Decomposition. Weeds, Trees & Turf, April 1981, S. 38–42 und 60.

Smiley, R. W.; Craven, M. M. (1978): Fungicides in Kentucky Bluegrass Turf: Effects on Thatch and pH. Agronomy Journal, 70, S. 1013–1019.

HUSQVARNA AUTOMOWER® 580L EPOS®

Für die Herausforderungen am Golfplatz



Mähen auf dem nächsten Level für anspruchsvolles Gelände

Mit seinem leistungsstarken Motor, dem robusten Design und dem schwebend aufgehängten Schneidsystem ist der Husqvarna Automower® 580L EPOS® speziell für Roughs und Fairways entwickelt. Er meistert nahezu jede Herausforderung – selbst bei extremen Bedingungen und mit einer minimalen Schnitthöhe von bis zu 10 mm. Denn perfekte Ergebnisse zählen.

Erfahren Sie mehr unter husqvarna.com/golf

SOMMERBILDUNG OPEN TIROL 2026

Ein Bericht von Denise Depauli | Bilder: Stefan Staltner

Die Sommerbildungstage Open fanden 2026 erstmals unter der organisatorischen Verantwortung des Greenkeeperverbandes (AGA) statt. In den vergangenen Jahren wurde diese Veranstaltung traditionell von Mag. Karl Lobner (Greenkeeperakademie Warth) organisiert, der die AGA auch wieder als erfahrener Partner unterstützte.

Als Vertreter des Präsidiums eröffneten Denise Depauli und Stefan Staltner die Veranstaltung und vertraten an allen drei Tagen AGA Präsident Andreas Leutgeb, der nicht teilnehmen konnte.

Solche Weiterbildungsveranstaltungen sind für die Greenkeeper-Community von großer Bedeutung – sie fördern den fachlichen Austausch und bringen Greenkeeper, Head Greenkeeper und Firmen direkt miteinander ins Gespräch. Dabei entstehen wertvolle Kontakte und Einblicke in neue Technologien, Maschinen und Pflegeansätze, die die Weiterentwicklung der Branche und zukünftige Kooperationen entscheidend unterstützen.

Tag 1 | GC Tiroler Zugspitze Rasen und Golf mit Praxisfokus

Der erste Tag begann am GC Tiroler Zugspitze in Ehrwald. Nach der offiziellen Eröffnung stellten Karl Lobner und die AGA-Vertreter die Bedeutung der Sommerbildungstage für die österreichische Greenkeeper-Community heraus. Head Greenkeeper Daniel Ortner Bauer, der zugleich auch Clubmanager der Anlage ist, präsentierte den Platz und gab Einblicke in die Herausforderungen eines alpinen Standorts.



Geplant waren drei Impulsvorträge – der Vortrag von Dr. Gerhard Lung "UVC- Behandlung vom Green" musste leider krankheitsbedingt entfallen. Das Programm wurde jedoch flexibel angepasst.

Die Vorträge von Heiko Rimmel (grashobber) über "naturbewusste Pflegehelfer" sowie von Sarah Spädinger (LEUBE) über die Auswahl geeigneter Sportsande, fanden großen Anklang.

Maschinenvorführung am Grün Firma Grashobber

Nach den Vorträgen folgte eine umfangreiche Praxisdemonstration direkt am Platz. Die Firma Grashobber zeigte ein Aerifizieren mit einem Anbaugerät am Grün, was bei den Teilnehmern großes Interesse weckte. Die Vorführung bot einen praxisnahen Einblick in moderne und effiziente Bodenbearbeitungstechnik.



Abendessen im Restaurant

Da im Clubhaus derzeit keine Bewirtung angeboten wird, fand das gemeinsame Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant statt. Dies bot eine angenehme Gelegenheit für Austausch und persönliches Kennenlernen der Teilnehmer und Firmenvertreter.

Tag 2 | Lermoos und Tiroler Zugspitze Fußballrasen im Vergleich

Der zweite Tag widmete sich den Fußballplätzen in Lermoos und Ehrwald. Gemeinsam mit Head Greenkeeper Daniel Ortner Bauer wurden beide Anlagen besichtigt. Die Teilnehmer erhoben einfache Bodendaten und diskutierten Wurzelwachstum, Temperatur und Nährstoffbedarf.

Besonders großes Interesse entstand beim PH Schnelltest der Firma Grashobber. Am ersten Fußballplatz in Lermoos wurden zahlreiche Proben gezogen, um die Bodenreaktion direkt vor Ort zu bestimmen.

Dieser praktische Einblick zeigte eindrucksvoll, wie schnell und unkompliziert wichtige Bodenparameter erfasst werden können.





Maschinenvorfürungen am Fußballplatz und im Rough

Sehr praxisnah waren die beiden Demonstrationen, bei denen im Rough gestriegelt wurde, um die mechanische Pflege und Filzreduktion zu zeigen, und am Fußballplatz das Schlitten präsentiert wurde, das die Durchwurzelung fördert und die Wasserinfiltration verbessert. Diese Vorfürungen machten deutlich, wie gezielt mechanische Maßnahmen zur Verbesserung der Spielflächen eingesetzt werden können. Gleichzeitig boten sie die Möglichkeit, mit den Firmen über Technik, Einsatzbereiche und Weiterentwicklungen zu sprechen.

Der Tag endete offiziell mit einem gemeinsamen Mittagessen, bevor ein optionales Zusatzprogramm mit Driving Range Treffpunkt und einer Golfrunde angeboten wurde.

Tag 3 | GC Innsbruck Igls Ein Highlight zum Abschluss

Der dritte Tag war für viele Teilnehmer der fachliche Höhepunkt. Am GC Innsbruck Igls, 18 Loch Rinn, führte Head Greenkeeper Markus Klingler über die erst kürzlich komplett umgebauten Bereiche der Anlage. Dabei wurden nicht nur die Grüns erneuert, sondern ganze Bahnen umfassend modernisiert. Besonders

beeindruckend war das neue Bewässerungssystem, das moderne Steuerungstechnik mit effizienter Wasserverteilung verbindet.

Begleitet wurden die Teilnehmer von Herrn Kodym, dessen fachliche Erläuterungen zur Etablierungspflege, von neuen Grassorten über klimatische Anpassungen bis zur Pflegeintensität, äußerst wertvoll waren.



Markus Klingler fiel durch seine ruhige und souveräne Art besonders positiv auf. Er führt den Platz mit großer Gelassenheit und baut seinen Assistenten aktiv als zukünftigen Head Greenkeeper auf. Ein starkes Zeichen für nachhaltige Personalentwicklung.

Ein starkes Signal für Bildung und Austausch

Die Sommerbildung Open 2026 zeigten einmal mehr, wie wichtig bei derartigen Veranstaltungen die Mischung aus Theorie, Praxis, Maschinenvorfürungen, Platzvergleichen und persönlichem Austausch ist. Besonders wertvoll war die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen – vom Greenkeeper bis zum Head Greenkeeper. Ebenso bedeutend war die Vernetzung mit Firmen, die ihre Maschinen, Produkte und Innovationen präsentierten. Dieser direkte Austausch stärkt die Zusammenarbeit und ermöglicht es, neue Technologien schneller in die Praxis zu bringen. Trotz des krankheitsbedingten Ausfalls von Dr. Lung blieb das Programm hochwertig und informativ. Die unterschiedlichen Herangehensweisen der Head Greenkeeper – vom Clubmanager Daniel Ortner Bau-

er bis zum tiefenentspannten Markus Klingler – zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Professionalität der österreichischen Greenkeeperlandschaft.

Die Sommerbildungstage bleiben ein zentraler Baustein für Weiterbildung, Vernetzung und die Weiterentwicklung der Branche.

Ein besonderes Dankeschön gilt Mag. Karl Lobner, der die Sommerbildungstage über viele Jahre hinweg organisiert hat. Wir schätzen sein langjähriges Engagement sehr und hoffen, dass er uns auch künftig bei der Organisation der Sommerbildung Open unterstützt, insbesondere bei der Vernetzung der Vortragenden sowie der Golf- und Fußballplätze.

Bericht von Denise Depauli



pipelife.at

ZUVERLÄSSIGE BEWÄSSERUNG VON GREENS, TEES UND FAIRWAYS

Seit vielen Jahrzehnten sorgen Pipelife Bewässerungsanlagen – System Rain Bird – für die Bewässerung von Golfplätzen.

ALLES AUS EINER HAND
Pipelife liefert alle notwendigen Systembestandteile für die Bewässerung von Golfplätzen aus einer Hand.

KOMPETENTE BERATUNG UND PLANUNG
Das Pipelife-Team besucht die Kunden vor Ort, arbeitet detaillierte Planungen aus und betreut Planer, Auftraggeber und Verleger in allen Phasen des Projekts.

PIPELIFE Austria GmbH & Co KG
E bewaesserung@pipelife.at
Foto: © RAIN BIRD

PIPELIFE 
always part of your life

GOLFVIEW

DAS GIS ZUM DIGITALEN GOLFPLATZ

Mit GolfView wird Ihr Golfplatz digital. Ob Unterhalt, Nutzung oder Planung – Verwenden Sie alle Vorteile einer GIS-Plattform. Gerne sind wir für Sie da.



www.golfview.swiss

PROGRAMM

zur AGA-Tagung

BAD WALTERSDORF WIR KOMMEN

Golf | Fachseminare | Workshops | Austausch & Geselligkeit

© Google Maps

34. AGA-Herbsttagung 2026 | Bad Waltersdorf

Sanft eingebettet in die idyllische Hügellandschaft der Oststeiermark, präsentiert sich Bad Waltersdorf als wohltuender Rückzugsort für alle, die Genuss, Entspannung und Natur miteinander verbinden möchten. Die heilenden Thermalquellen, das milde Klima und die herzliche steirische Gastfreundschaft machen den charmanten Kur- und Thermenort zu einem besonderen Urlaubsziel. Ob beim Eintauchen ins warme Thermalwasser, beim Radfahren und Wandern durch die sanfte Landschaft oder beim Genießen regionaler Spezialitäten – in Bad Waltersdorf trifft erholsame Gelassenheit auf typisch steirische Lebensfreude.

Und wenn wir es noch dazu schaffen, genau hier unsere **AGA-Herbsttagung 2026** zu veranstalten und diese mit zahlreichen interessanten Programmpunkten zu füllen, dann steht einer erfolgreichen Veranstaltung wohl nicht mehr im Wege.

DIENSTAG - 20. Oktober 2026 TURNIERTAG | ANREISETAG

10.00 Uhr: Herzlich willkommen zur **AGA-Greenkeepermeisterschaft** (powered by Husqvarna). Auch heuer wird es wieder den ganzen Tag über einen tollen **Sonderwettbewerb von HUSQVARNA** geben - lassen Sie sich überraschen, was es diesmal sein wird.

Ab **15.00 Uhr** heißen wir alle Tagungsteilnehmer im **Clubhaus bei der Halfwaystation** zu einem kurzweiligen **Get-Together** willkommen. Husqvarna und GPS-Golfplatzservice (Murhhof Gruppe) laden alle zu einer Stärkung und Getränken ein. Und um **19.30 Uhr** treffen wir uns zum **gemeinsamen Abendessen und zur Siegerehrung** im Restaurant des Spa Resorts Styria.

MITTWOCH - 21. Oktober 2026 AUSSTELLUNG | WORKSHOPS

Den ganzen Tag über erwarten Sie die **AGA-Partnerfirmen mit einer abwechslungsreichen und informativen Ausstellung** im Foyer des Hotels. Holen Sie sich die aktuellsten Infos zu den Produkten und Leistungen der Firmen.

Gegen **8.45 Uhr** wird AGA-Präsident Andreas Leutgeb unsere Tagung im Seminarraum offiziell eröffnen und Ihnen einen kurzen Überblick zum Tag geben. Von **9.00 - 10.30 Uhr** heißt es **"AGA meets Company"** und der AGA-Vorstand freut sich einmal mehr über Fragen, Wünsche und Anregungen unserer Firmenvertreter zu unserer Verbandsarbeit.

Während der Vormittag (9.00 - 12.00 Uhr) von **Workshops im Seminarraum** und bei den Firmenständen geprägt ist, heißt es am Nachmittag **"auf zu den Workshops am Golfplatz"** (13.00 - 16.00 Uhr).

Workshops mit...

Marta Lusawa (Golfplatz Prenden AG)

KI im Greenkeeper-Alltag – Vom Dokumentationsdruck zur digitalen Entlastung

Martin Tobler (LK-Burgenland)

Pflanzenschutz & Aufzeichnungspflichten

DI Tobias Köstl (Institut für Ökologie)

Neophyten in Österreich

André Nemeth – Rasenwelt.de

Wassermanagement am Golfplatz

Georg Winterreiter (Pro-Green)

Multispektralanalyse & Drohneneinsatz in der modernen Golf- und Sportplatzpflege

Zu Mittag stärken wir uns beim gemeinsamen **Business Lunch** (12.00 - 13.00 Uhr) und ab **19.30 Uhr** wieder beim **Abendessen** im Restaurant.

DONNERSTAG - 22. Oktober 2026 AUSSTELLUNG | FACHVORTRÄGE

Gegen **8.45 Uhr** eröffnet Andreas Leutgeb den zweiten Fachtag unserer Tagung im Seminarraum.

Die Ausstellung der **AGA-Partnerfirmen** im Foyer des Hotels wird am Donnerstag fortgesetzt. Zwischen **9.00 und 13.00 Uhr** können Sie sich bei den Vertretern an den Firmenständen informieren.

Fachvorträge

09.00 Uhr: Zukunft der Elektromobilität

Franz Amstätter (Golf Tech)

09.25 Uhr: Milwaukee Produktneuheiten

Marcus Winkelmayr (Milwaukee)

09.50 Uhr: Neues aus der Welt von Toro

Dr. Andreas Heger (Prochaska)

10.15 Uhr: Inside TURF - Erfolg, Innovation, Zukunft

René Deutsch (Turf)

10.40 Uhr: Erstdigitalisierung einer Golfanlage

Florian Dittrich (Punctus)

11.05 Uhr: ICL News

Carsten Audick (ICL)

11.30 bis 12.15 Uhr: Gemeinsamer Business Lunch

12.15 Uhr: Zwischen Eiszeit und Hitzewille

Die Evolution der Rasengräser und ihre Anpassung

Dr. Selina Thanheiser

13.05 Uhr: Greenkeeper-Knowhow übersetzt in intelligente Mähroboter-Software

Harald Eder (Eder)

13.30 Uhr: Syngenta Neuheiten

Jan Rosenbusch (Syngenta)

13.55 Uhr: Präzise, datenbasierte Düngung und Vitalisierung mit TurfHub

DI Johannes Wimmer, Dr. Fritz Lord (Compo Expert)

14.20 Uhr: Firmenvorstellung "LTC-Neu"

DI Peter Waldherr (LTC)

Ab etwa **14.40 Uhr** übernimmt Andreas Leutgeb noch einmal mit einem kurzen **Ausblick auf 2027 und dem offiziellen Abschluss der 34. AGA-Greenkeepertagung** in Bad Waltersdorf.

Infos zur Tagung..

Unser Tagungshotel: SPA RESORT STYRIA **S**

8271 Bad Waltersdorf 351 | Tel.: +43 (0) 3333/31 065

E-Mail: reservation@sparesortstyria.com



© Spa Resort Styria

Golfplatz: GC Bad Waltersdorf

8271 Bad Waltersdorf 348 | Tel.: +43 (0) 3333/24 000

E-Mail: office@golf-badwaltersdorf.at

AGA – Austrian Greenkeeper Association

Sonnenplatz 34, A-3922 Großschönau

E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Telefon: +43 (0) 676 786 09 07

Programm Stand: 28. Juli 2026 / Änderungen vorbehalten.



Dr. Selina Thanheiser

Vortrag: **Zwischen Eiszeit und Hitzewelle – Die Evolution der Rasen-
gräser und ihre Anpassung an Klimawandel und Extremwetter**

*Von der Erdgeschichte über Extremwetter bis zu modernen Green-
keeping-Strategien für widerstandsfähige Golfanlagen.*

Eiszeiten, Hitzeperioden, Dürren, Überschwemmungen – das Klima der Erde war nie konstant. Und mittendrin: die Gräser. Seit Millionen von Jahren behaupten sie sich unter wechselnden Umweltbedingungen und haben dabei erstaunliche Strategien entwickelt, um Kälte, Hitze, Trockenheit und andere Stresssituationen zu überstehen.

Doch was passiert, wenn sich die Bedingungen schneller verändern, als sich Pflanzen über Generationen hinweg anpassen können? Der Klimawandel stellt das Greenkeeping bereits heute vor neue Herausforderungen. Längere Trockenperioden treffen auf Starkregen, hohe Temperaturen auf zunehmenden Bewässerungsdruck. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Spielqualität, Ressourceneffizienz und einen nachhaltigen Umgang mit Wasser und Boden.



Der Vortrag „Zwischen Eiszeit und Hitzewelle“ nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Klima- und Evolutionsgeschichte der Rasengräser. Wie haben sich unsere heutigen Gräser entwickelt? Warum kommen manche Arten mit Hitze und Trockenheit besser zurecht als andere? Was geschieht bei Trockenstress tatsächlich in Pflanze und Boden – und wo liegen die Grenzen ihrer Anpassungsfähigkeit?

Von der Erdgeschichte führt der Weg schließlich direkt auf den Golfplatz: Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Erkenntnissen für Gräserwahl, Boden, Durchwurzelung, Wasserversorgung und modernes Greenkeeping? Und welche Strategien können dazu beitragen, Golfanlagen widerstandsfähiger gegenüber den klimatischen Extremen der kommenden Jahrzehnte zu machen?

Dr. Selina Thanheiser ist promovierte Klima- und Umweltwissenschaftlerin sowie selbstständige Boden- und Umweltgutachterin. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf Böden und Rasentragschichten von Sport- und Golfanlagen. In ihrer Tätigkeit verbindet sie bodenkundliche und pflanzenbauliche Fragestellungen mit den Herausforderungen des Klimawandels – und übersetzt wissenschaftliche Zusammenhänge in die Praxis des Greenkeepings.

Eine Reise durch Millionen Jahre Evolution – mit einer ganz praktischen Frage am Ende: Was können wir aus der Vergangenheit der Gräser für den Golfplatz der Zukunft lernen?



DI Tobias Köstl MSc

Workshop: **Neophyten in Österreich – aktuelle Situation, Risiken und Handlungsbedarf** (Vorschau siehe Seite 26-27)

Als Leiter des Naturteams arbeitet DI Tobias Köstl MSc bei E.C.O. in den Bereichen Landschafts- und Vegetationsökologie.

Er ist für die Leitung von Projekten in diesen Bereichen sowie für ökologische Modellierungs- und Kartierungsprojekte verantwortlich.

Seine Masterarbeit schrieb er an der BOKU Wien im Rahmen eines Doppelabschlussprogramms in Zusammenarbeit mit der Tschechischen Universität für Lebenswissenschaften in Prag, wobei er sich auf Landschafts- und Vegetationsökologie spezialisierte.

Er begann seine Karriere bei E.C.O. im Jahr 2010 und arbeitet seitdem als Projektleiter und Feldexperte an verschiedenen Projekten zur Lebensraum- und Vegetationskartierung, Machbarkeitsstudien, ökologischer GIS-Modellierung, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Natura-2000-Managementplänen. Er leitet mehrere Vegetationsmonitoring-Projekte auf nationaler und internationaler Ebene sowie groß angelegte Lebensraumkartierungsprojekte. Im Laufe seiner Karriere hat er sich auf die Wechselwirkungen zwischen menschlichen Aktivitäten und Ökosystemen konzentriert, insbesondere auf Grünlandlebensräume und Moore. **In den letzten Jahren hat er sich auf den Einsatz technischer Geräte wie mobiler Kartierungsgeräte und Drohnen konzentriert. Seine wissenschaftliche Laufbahn hat er durch die Teilnahme an mehreren internationalen Forschungsprojekten zur Entwicklung von Indikatoren und Biodiversitätsindizes vorangetrieben.**



André Nemeth

Workshop: **Präzises Wassermanagement auf Golfgrüns und Sportplätzen**, Bodenfeuchte, Wasserspannung, Leitfähigkeit und der zielgerichtete Einsatz von Wetting Agents

B2B-Verantwortlicher der rasenwelt GmbH. Betreuung von Golfanlagen, Fußballstadien, Sportstätten und Kommunen. Fachlicher Schwerpunkt auf nachhaltigem Boden- und Wassermanagement mit Fokus auf datenbasiertes Wassermanagement, Bodenfeuchte-Monitoring, Wetting Agents und Bodenhilfsstoffe. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Greenkeepern sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bodenphysik, Pflanzenernährung, Saatgut und Maschinentechnik.

Referent auf Fachveranstaltungen, Feldtagen und Verbandstagungen.

André Nemeth ist B2B-Verantwortlicher der rasenwelt GmbH und betreut Golfanlagen, Fußballstadien, Sportstätten sowie Kommunen in Deutschland und Österreich. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt auf Boden- und Wassermanagement, Pflanzenernährung, nachhaltiger Rasenpflege sowie Maschinen- und Saattechnik.

Durch seine Tätigkeit bei der rasenwelt GmbH steht er im engen Austausch mit Greenkeepern sowie Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen - von Bodenphysik über Pflanzenernährung und Saatgut bis hin zur Maschinentechnik.

Gemeinsam mit führenden internationalen Partnern der rasenwelt GmbH werden aktuelle Erkenntnisse in praxistaugliche Lösungen für das moderne Rasenmanagement übersetzt.

WORKSHOP

NEOPHYTEN IN ÖSTERREICH

Aktuelle Situation, Risiken und Handlungsbedarf
Bericht und Bilder von DI Tobias Köstl – Institut für Ökologie

Neophyten sind Pflanzenarten, die seit der Entdeckung Amerikas durch menschliche Aktivitäten nach Österreich gelangt sind. Ein Teil dieser gebietsfremden Arten kann sich dauerhaft etablieren und bei starker Ausbreitung negative Auswirkungen auf heimische Arten, Lebensräume und Ökosysteme haben.

In Österreich machen Neophyten mittlerweile etwa 27 % der Gesamtflora aus; von den rund 1.100 nicht-heimischen Pflanzenarten werden 17 als naturschutzfachlich und 14 zusätzlich als wirtschaftlich problematisch eingestuft. Besonders häufig und daher auch besonders bekannt sind unter anderem Drüsiges Springkraut, Kanadische und Riesen-Goldrute, verschiedene Staudenknöterich-Arten und der Götterbaum.



Problematisch sind vor allem dichte Bestände invasiver Neophyten, durch die heimische Pflanzenarten verdrängt und Lebensgemeinschaften verändert werden können. Besonders betroffen sind dabei gestörte und nährstoffreiche Standorte, Gewässerufer,



Auen, Ruderalflächen und Verkehrswege. Zusätzlich können einzelne Arten wirtschaftliche Schäden verursachen oder gesundheitliche Risiken darstellen, wie beispielsweise Ragweed oder Riesenbärenklau. Der Klimawandel kann die Ausbreitung wärmeliebender Arten zusätzlich begünstigen.

Rechtlich bildet die EU-Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über invasive gebietsfremde Arten den zentralen Rahmen. Sie gilt unmittelbar in Österreich und verpflichtet die Mitgliedstaaten zur Prävention, Früherkennung und raschen Beseitigung neu auftretender invasiver Arten sowie zum Management bereits weit verbreiteter Arten. Für Arten der EU-Unionsliste gelten weitreichende Verbote, unter anderem hinsichtlich Einfuhr, Haltung, Zucht, Verkauf, Transport und Freisetzung.

Der Handlungsbedarf in Österreich besteht daher insbesondere in einer konsequenten Prävention und



Kontrolle der Einbringungspfade, einer systematischen Überwachung und Früherkennung sowie in der fachgerechten Bekämpfung etablierter Bestände. Die 2025 um acht Pflanzen- und 18 Tierarten erweiterte Unionsliste unterstreicht, dass die rechtlichen Anforderungen laufend angepasst werden. Für Österreich sind darüber hinaus auch nicht auf der Unionsliste stehende invasive Neophyten relevant. Ein Schwerpunkt sollte daher auf besonders schützenswerten Lebensräumen und frühzeitiger Intervention liegen, da Bekämpfungsmaßnahmen bei kleinen, neu auftretenden Populationen wesentlich erfolgsversprechender und kostengünstiger sind.



Im Rahmen der AGA-Jahrestagung 2026 sollen in einem halbtägigen Workshop am 21.10. fachliche Grundlagen über die relevanten Arten und deren Ökologie, ihre Hauptausbreitungswege und Bekämpfungsmethoden vermittelt werden. Im Austausch mit den Teilnehmer:innen werden Erfahrung sowie Best-Practice-Beispiele gesammelt. Im Anschluss werden im Zuge einer kurzen Geländebegehung Fallbeispiele vor Ort begutachtet und erörtert.

DI Tobias Köstl
Institut für Ökologie

Milwaukee

M18 FUEL

QUIK-LOK™ Kreiselscheren-Aufsatz

- ✓ Zwei gegenläufige Messer - verhindern das Aufwirbeln von Materialien
- ✓ Schnittbreite von 23 cm - ermöglicht effizientes und präzises Schneiden
- ✓ Kompatibel mit dem MILWAUKEE® M18 FUEL™ Outdoor Power Head QUIK-LOK™ Befestigungssystem



ZUM
QUIK-LOK™ SYSTEM

milwaukeeat.at
© MILWAUKEETOOLDACH



Hintergrund: Ki generated



ZEHETBAUER FERTIGGRASEN Das Fertiggrasen Erlebnis.

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN, Abschläge wie aus dem Bilderbuch.



Die Mischung macht's!
Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis.

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

Ab 200 kg Saatgut Lieferung frei Haus!
Tolle Wetting-Agent Angebote!
Tel.: +49-7071-700266 | E-Mail: mh@prosementis.de
www.prosementis.de



Milwaukee

M18 FUEL
2 X 18 V AKKU-FREISCHNEIDER

- ✓ Leistungsstarker Freischneider zur Beseitigung von Gras, Unkraut, dichtem Gestrup und Sträuchern
- ✓ Hält die Geschwindigkeit auch bei den anspruchsvollsten Anwendungen
- ✓ Vollgas in unter 1 Sekunde

ZUM GESAMTEN GARTENGERÄTE SORTIMENT

milwaukeetool.at
MILWAUKEETOOLDACH

Hintergrund: K. G. G. G. G.

PRÄZISION AUF DIE SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN



NOTHING RUNS LIKE A DEERE

Jeder Schnitt zählt. Mit der JDLink™-Konnektivität wird Ihr Mäher zu einem zuverlässigen Teamkollegen. Überwachen Sie live die Positionen Ihrer Maschinen, verfolgen Sie die Leistung und reduzieren Sie Ausfallzeiten – alles in Echtzeit. Seien Sie der Wartung immer einen Schritt voraus und halten Sie Ihren Golfplatz in einem tadellosen Zustand. Denn wenn Ihr Grün glänzt, dann glänzt auch Ihr Ruf.



gebrauchtmachines.lagerhaus.at



John Deere 7200A,
Kommunalfahrzeuge NR.,
BJ/BS 2024/1, PS 25,
3130 Herzogenburg,
Tel. 0664/180 25 70,
Vertr. Rudolf Eckl



AgriMetal GR-660-G,
Greens-Roller NR.,
BJ 2024,
3130 Herzogenburg,
Tel. 0664/627 13 82,
Vertr. Bernhard Korak



John Deere 8800A,
Kommunalfahrzeuge NR.,
BJ/BS 2024 / 35, PS 56,
3130 Herzogenburg,
Tel. 0664/430 44 98,
Vertr. Kevin Prenner



John Deere Z994R,
Kommunalfahrzeug,
BJ 2024, PS 25,
3130 Herzogenburg,
Tel. 0664/180 25 70,
Vertr. Rudolf Eckl

Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern (Preise mit Kennzeichen * inkl. 13% MWSt., ** inkl. 20% MWSt., *** inkl. 0% MWSt.) und Abgaben. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Sollte sich ein anderer Kunde bereits vor Ihnen für das ausgewählte Produkt entschieden haben, ersuchen wir um Verständnis, dass aus diesem Grund keine rechtlichen Ansprüche auf das gewünschte Produkt möglich sind.

Lagerhaus Technik

onfarming.at

AUSBILDUNG IN WARTH

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner

Der Greenkeeper-Akademie Warth und das Wifi Wien hat heuer im Sommer die 37. Ausbildungssaison erfolgreich beendet. Im kommenden Herbst/Winter steht nun gemeinsam bereits die 38. Ausbildungssaison bevor. Hier wie immer die Übersicht der Ausbildungskurse:

Im Oktober 2026 steht heuer bereits der **Kurs-Abschluss zum geprüften Sportplatzwart (Nr. 5)** mit dem Praxisteil und der Prüfung an. Im Jänner 2027 wird der neue Kurs (Nr. 6) gestartet. Dieser einjährige und „jüngste“ Ausbildungszweig hatte seinen ersten erfolgreichen Durchlauf im Jahr 2020 und wird seither in jeder Ausbildungssaison erneut angeboten.

Vom **9. bis 27. November 2026** steht der **C-Teil des zweijährigen Greenkeeperkurses (Nr. 25)** an, der aufgrund von Platzproblemen für 3-wöchige Kurse vor Ort, als einziger Kurs wieder Großteils am Wifi Neunkirchen stattfinden wird. Gleich in der Woche darauf findet dann die **25. Abschlussprüfung zum gepr. Greenkeeper (gepr. Golf- und Sportplatzwart)** statt, genau 37 Jahre nach Gründung der Greenkeeperakademie 1989/Start der 1. Ausbildungssaison 89/90 mit dem ersten Kurs im Winter. Hier werden wir dann auch den **400. Greenkeeper** beglückwünschen dürfen, der diese Ausbildung erfolgreich in Warth abgeschlossen haben wird.

Ebenfalls schon ab **November 2026** wird der **aktuelle Headgreenkeeperkurs (Nr. 7) mit dem Modulen 7 und 8**, in Warth fortgeführt und im März 2027 mit der Abschlussprüfung in Warth beendet. Für Informationen zum nächsten **Headgreenkeeperkurs (Nr. 8)** und der Möglichkeit des Quereinstieges, in laufende Module, bitte DI Günther KODYM, Leiter der Headgreenkeeper-Ausbildung in Warth, kontaktieren unter: guenther.kodym@lfs-warth.ac.at

Vom **11. bis 15. Jänner 2027** findet wieder ein **Einführungskurs ins Greenkeeping (Nr. 36)** mit Prüfung zum geprüften Golf- und Sportplatzarbeiter, in Warth statt. Aus diesem Kurs rekrutieren sich die Teilnehmer des neuen, zweijährigen Greenkeeper- und des einjährigen Sportplatzwartkurses.

Auf Wunsch wird Ihnen die aktuelle Greenkeeper-Broschüre zugesandt.

Bei genügend Interesse wird heuer wieder ein **einjähriger Kurs (Nr. 6) zum geprüften Sportplatzwart in Warth durchgeführt**. Dieser beginnt mit dem oben genannten Einführungskurs ins Greenkeeping und wird mit einem 1 1/2-wöchigen Theoriekurs von 18. bis 27. Jänner 2027 fortgeführt und dann im Oktober 2027 mit dem halbwoöchigen Praxisteil inklusive der Prüfung, abgeschlossen.

Vom **8. bis 26. Februar 2027** wird heuer ein **neuer, zweijähriger Greenkeeperkurs (Nr. 26)** mit dem A-Teil gestartet, weil zuerst der aktuelle Greenkeeperkurs (Nr. 25) im Herbst des zweiten Jahres fertig geführt wird (siehe Info oben).

Limitierte Plätze! Bitte früh genug anmelden. Anmeldung und Infos über alle Greenkeeper-Fachkurse entnehmen Sie bitte der Wifi-Homepage unter: www.wifiwien.at

Im **Sommer 2027** finden wieder die **verpflichtenden, Sommerbildungstage** für den laufenden Greenkeeper- und Sportplatzwartkurses statt, die von Akademieleiter Mag. Karl Lobner und seinem Stv. DI Günther Kodym organisiert und abgehalten werden.

Vorschau: Im **Sommer 2028** finden wieder **"Sommerbildung OPEN"** als Weiterbildung für Absolventen und Interessierte statt (zweijähriger Rhythmus). Diese werden von der AGA – mit Unterstützung der Greenkeeperakademie Warth – organisiert und abgehalten.

Die Greenkeeper-Akademie und das Wifi-Wien wünschen allen Greenkeepern viel Erfolg bei Ihrer Tätigkeit und würden sich sehr freuen Sie als Teilnehmer in unseren Ausbildungs-Kursen begrüßen zu dürfen.

Mag. Karl Lobner - Akademie-Leiter Warth
Mag. Andres Lechtermann - Sachbearbeiter Wifi-Wien



Machen Sie aus gutem Rasen einen Profi-Rasen

- ✓ BESSERE RASENQUALITÄT
- ✓ GLEICHMÄSSIGE GRÜNS
- ✓ PERFEKTE FAIRWAYS
- ✓ BELASTBARE SPIELFLÄCHEN
- ✓ ERFOLGREICHE NACHSAATEN
- ✓ ANWENDERFREUNDLICH
- ✓ ERHÖHTE NACHHALTIGKEIT



 **PrimoMaxx® II**

SOMMER- BILDUNGS- TAGE 2026



Wie in der Ausbildung zum geprüften Greenkeeper vorgesehen, finden mitten in der Greenkeeper-saison sogenannte Sommerbildungstage statt. Der Termin für heuer war Dienstag, der 7. Juli bis Donnerstag, der 9. Juli 2026.

Bericht und Bilder von Mag. Karl Lobner, Greenkeeperakademie Warth

Die Rahmen-Themen 2026 waren: Golf- und Sportplatzbau, Maschineneinsatz und Gräserkunde. Als Region wurde für heuer Kärnten gewählt. Diese Veranstaltung war für alle derzeit in der Ausbildung zum geprüften Greenkeeper stehenden Kursteilnehmer verpflichtend (Kurs Nr. 25). Ebenso für jene Greenkeeper in der eigenen Ausbildung zum geprüften Sportplatzwart (Kurs Nr. 5)

Am ersten Tag wurde der **GC Jaques Leman, St. Veit-Längsee** besucht. Nach der Begrüßung durch Präsident Ing. Erich DÖRFLINGER klärte uns Head-Greenkeeper Josef HARTLEB im Seminarraum über den Bau des Golfplatzes auf und führte uns anschließend über die Anlage. Hierbei fand auch ein praktischer Maschineneinsatz statt. Auch Josef KERSCHBAUMER präsentierte uns seinen selbstfahrenden Aufsitzmäher in Action. Auf Wunsch durften die Auszubildenden hier selbst Programmierungen vornehmen.

Über alles Gehörte und Erlebte mussten Berichte und Aufzeichnungen geführt werden.



Am Nachmittag fand eine Gräserkunde-Schulung mit DI Günther KODYM in 2 Gruppen statt.



Inzwischen zeigte Josef der jeweils anderen Gruppe ausführlich seine Greenkeeperstation und Maschinenpflege..



Danach starteten wir die Golfrunde um die Anlage auch auf dem spielerischen Weg kennenzulernen. Nach dem Tagesabschluss fuhren wir ins Quartier in Klagenfurt.

Der zweite Tag begann im Seminarraum des **GC Seltenheim** mit HeadGreenkeeper Gottfried KOPEINIG, wo er uns in die Entstehung des Platzes bis heute alles umfassend nahebrachte und dann ins Freie wechselte.



Nach einer ausführlichen Platzbegehung begaben wir uns in den Sportpark Klagenfurt und ins Wörthersee-Stadion. HeadGK Andreas PETUTSCHNIG bzw. sein Stv. Simon SADNIK, stellte uns diese gewaltige Anlage vor und unsere Sportplatzwarte waren schwer beeindruckt.



Nach der Rückfahrt zum GC Seltenheim spielten wir zum Tagesabschluss auch dort eine Golfrunde, um die Anlage auch auf dem spielerischen Weg kennenzulernen.

Am dritten Tag in der Früh, wurden die Aufzeichnungen und Berichte der ersten beiden Tage zur Kontrolle beim Kursleiter vorgelegt und es ging weiter zum GC Moosburg-Pörschach nahe dem Wörthersee.



HeadGreenkeeper Florian BIEDERMANN empfing uns im Seminarraum und informierte uns umfassend über die Herausforderungen der Pflege eines Platzes auf Moorgrund.

Im Anschluss schulten uns Christian LIPPE und Stefan HEIGL theoretisch und praktisch über die Ermittlung



von bodenphysikalischen und chemischen Werten, sowie über die Möglichkeiten per App auf relevante Wetterdaten zugreifen zu können.

Nach der Schlussbesprechung am Platz dankte Akademieleiter Mag. Karl LOBNER allen involvierten HeadGreenkeepern und beteiligten Personen, welche wieder tatkräftig an der erfolgreichen Abhaltung des Programmes vor Ort mitgeholfen haben und schloss die Sommerbildung Pflicht 2026.

Ein Bericht von Mag. Karl LOBNER



Die autonome Lösung für Ihre Fairways.

Entwickelt für den Golfsport. Unterstützt von Toro.

Gestalten Sie die Zukunft der Fairway-Pflege mit dem neuen Toro Greensmaster® eTriflex® 3340 mit GeoLink® Mow. Profitieren Sie von intuitiver Technologie, wiederholbarer Präzision und einer Lösung, die speziell für die Anforderungen moderner Golfplätze entwickelt wurde – gestützt auf über 100 Jahre Erfahrung und Innovation von Toro.

Go Autonomous with Toro.

Live erleben: Toro GeoLink auf Ihrem Golfplatz.

DIE KUNST DES BUNKER- ENTFERNENS

Bericht aus dem
USGA Green Section Record |
Autor: Brian Gietka
(Agronomist East Region)
Ausgabe Nov. 2025
Übersetzung: Florian Pöllmann

Das Entfernen eines Bunkers umfasst mehr als nur das Ersetzen von Sand durch Gras.

Bunker haben sich seit ihren Anfängen als windgepeitschte, natürlich entstandene Sandmulden in der Landschaft weiterentwickelt. Hohe Erwartungen an Konsistenz, Spielbarkeit und Ästhetik können schnell dazu führen, dass Bunker zu einer erheblichen Belastung für die Ressourcen werden, was für Elemente, die eigentlich dazu dienen, fehlerhafte Schläge zu bestrafen, wenig Sinn macht.

Bei Besuchen des USGA Course Consulting Service kommt häufig das Thema zur Sprache, wie man den Zeit- und Geldaufwand für Bunker reduzieren kann. Überraschend oft ist das Auffüllen einiger Bunker die beste Option für eine Anlage. Diese Entscheidungen sollten nicht leichtfertig getroffen werden, und es wird empfohlen, einen Golfplatzarchitekten zu beauftragen, der bei Designänderungen berät. Die Entfernung von Bunkern, die das Spiel übermäßig beeinträchtigen oder keinen großen Mehrwert für das Design bieten, kann sich durch ein verbessertes Spielerlebnis und Einsparungen im Wartungsbudget auszahlen. Um Kosten zu sparen, werden Bunker in der Regel intern entfernt. Diese Art von Projekt ist für viele Wartungsteams machbar, aber es gibt einige wichtige Aspekte, die für eine korrekte Ausführung der Arbeiten zu beachten sind.

Das Entfernen des Sandes ist ein naheliegender erster Schritt. Allerdings ist es nicht immer so einfach festzustellen, inwieweit sich der Sand mit dem umgebenden natürlichen Boden vermischt hat. Es kann schwierig sein, den gesamten alten Sand aus dem Bunkerboden und unter dem Rasen rund um den Bunker zu entfernen, aber dies hat hohe Priorität, damit der durch Trockenheit gestresste Bereich, in dem sich zuvor der Bunker befand, nicht zu einem neuen Problem wird. Erwägen Sie, den Bereich um den Bunker herum zu fräsen, nachdem der gesamte Sand entfernt wurde, da so sichtbar wird, wo möglicherweise noch mehr sandiger Boden ausgehoben werden muss, und der Fräsvorgang dazu beiträgt, den Bereich, in dem der Bunker entfernt wurde, wieder in die umgebende Topografie einzufügen. Wenn Sie den Rasen um den Bunker herum entfernen, entfernen Sie ihn weit von den Rändern entfernt, um Platz für eine glatte Formgebung zu schaffen und keine abrupten Hänge zu hinterlassen, die die alte Bunkerstelle offensichtlich machen. Vermeiden Sie es, alten

Sand zu vergraben, auch wenn er gut mit dem natürlichen Boden vermischt ist, da dieser Sand trockene Stellen oder einen hochstehenden Grundwasserspiegel verursachen kann. Bevor Sie Erde hinzufügen, entfernen oder verschließen Sie die alte Drainage, es sei denn, sie wird für den renovierten Bereich noch benötigt. Verwenden Sie ein Verfüllmaterial, das mit dem natürlichen Boden kompatibel ist, um eine gleichbleibende Rasenleistung in der Zukunft zu fördern. Ich habe schon mehrmals gesehen, dass Belüftungskerne als Füllmaterial wiederverwendet wurden, aber aufgrund ihres hohen Sandanteils halten sie nicht genug Feuchtigkeit zurück, es kommt häufig zu starker Setzung und der neue Rasen leidet darunter. Während der Formgebung ist Setzung Ihr Feind, daher sollten Sie das Füllmaterial häufig verdichten und die ausreichende Oberflächenentwässerung im neu geformten Bereich doppelt überprüfen. Sie sollten auch sicherstellen, dass die Veränderung des Oberflächenwasserabflusses keine neuen Probleme in benachbarten Bereichen verursacht.



Bunker haben ihren Platz im Golfsport, aber wenn ein Bunker nur sehr selten ins Spiel kommt oder Spieler behindert, die keine weiteren Hindernisse benötigen, ist es vielleicht am besten, ihn zu entfernen. Dieser Prozess umfasst mehr als nur das Ersetzen von Sand durch Gras.

Nehmen Sie sich Zeit, um die Entfernung sorgfältig zu planen, die Entwässerungsanforderungen zu berücksichtigen und die neue Landschaft korrekt in die Umgebung einzufügen. Wenn dies richtig gemacht wird, sollte man nie erkennen können, dass dort einmal ein Bunker war.

Quelle: USGA Green Section Record

<https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/63/issue-20/erasing-sand--the-craft-of-bunker-removal.html>

Strategisches Greenkeeping 2026.

ROFO & die neue Belrobotics Connect App – volle Kontrolle über Reihenfolge, Frequenz und Prioritäten.

Mit ROFO (Reihenfolge- & FrequenzOptimiertes Mähen) planst du deine Flächen so, wie du es täglich lebst: strukturiert, priorisiert und praxisnah. Über die neue Belrobotics Connect App definierst du Einsatzreihenfolge, Intervalle und notwendige Anpassungen intuitiv, übersichtlich und anwenderfreundlich. Dein Belrobotics GPS-RTK Roboter setzt deine Vorgaben präzise um.



Neue Belrobotics Connect App

Intuitiv. Übersichtlich. praxisnah.
Perfekt für ROFO & Greenkeeper



1

ROFO

Reihenfolge- & FrequenzOptimiertes Mähen

2

NEU: Belrobotics Connect App

Intuitiv. Übersichtlich. praxisnah.

3

Belrobotics Step-Cut

Effizienz. Perfekter First Cut. Unser Standard.

4

Hyper Cut by Eder

Kein Plastik, nur massive Metallkomponenten.

5

Exklusives Golf-Zubehör

Für die Fairway wie Rasenbürsten und Taulippe



Warum lohnt es sich, in unserem Verband mitzumachen?

Weil wir gemeinsam mehr bewirken können als allein.

Im Verband findest du Menschen, die deine Werte teilen und für dieselben Ziele brennen. Hier kannst du deine Stimme erheben, Ideen einbringen und erleben, wie aus Gedanken echte Veränderungen entstehen. Es geht um Gemeinschaft, um Zusammenhalt, um die Kraft des „Wir“.

Wer sich engagiert, gestaltet nicht nur die Zukunft – er macht sie möglich.

Und das Beste daran: Du wirst Teil einer starken Gemeinschaft, die füreinander da ist, die inspiriert und trägt. Hier entstehen nicht nur

Projekte, sondern auch Freundschaften, die bleiben. Dein Engagement bedeutet mehr als Worte – es ist ein Zeichen, dass dir etwas wirklich wichtig ist. Gemeinsam können wir Großes schaffen.

Denn Veränderung beginnt immer bei den Menschen, die handeln. **Sei einer von ihnen – für dich, für uns alle.**

Schreib uns, wenn du dich gerne einbringen möchtest:

E-Mail: info@greenkeeperverband.at

ProSelect® Piranha

Agrostis stolonifera



Piranha bietet ein rasches Ergrünen im Frühjahr, weist eine hohe Hitzetoleranz auf, hält einer hohen Belastung stand und ist sehr tolerant gegenüber Dollar Spot und Anthracnose. Top NTEP Bewertungen bestätigen dies.



KEIN BLATT ZURÜCKLASSEN

Bild und Bericht aus dem USGA Green Section Record (Greenk Section Staff) | Ausgabe Nov. 2025 :
Übersetzung: Florian Pöllmann

Entfernen von Laub ist zeitaufwendig und manchmal frustrierend, aber es ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung des Golfplatzes auf den Winter.

Die Temperaturen sinken, Thanksgiving steht vor der Tür und der Höhepunkt der Herbstfärbung ist für den größten Teil des Nordostens vorbei. Jetzt kommt der spaßige Teil – das Aufräumen all dieser Blätter!

Während Golfer sich hauptsächlich um verlorene Bälle sorgen, wollen Platzwarte verhindern, dass sich Blätter ansammeln, um kurz- und langfristige agronomische Probleme zu vermeiden.

Eine dicke Laubschicht behindert die Photosynthese und die Luftzirkulation und erstickt den Rasen. Unter einer längeren Abdeckung vergilbt das Gras, wird dünner oder stirbt vollständig ab. Blätter halten außerdem Feuchtigkeit unter der Rasendecke zurück und schaffen so ideale Bedingungen für Krankheiten wie Schneeschimmel. Darüber hinaus taut mit Laub bedeckter Rasen nach Frosttemperaturen langsamer auf, was das Risiko verschiedener Arten von Winterschäden erhöht.

Die eigentliche Schwierigkeit liegt darin, die Blätter zu beseitigen. Blätter müssen von Greens, Abschlägen und Fairways weggeblasen werden, damit gespielt werden kann und Dünger oder Spritzmittel in der Spätsaison ordnungsgemäß ausgebracht werden können. Wenn Sie geeignete Stellen haben, an denen Sie die Blätter in den Wald blasen können, wo sie sich zersetzen können, ohne etwas zu stören, ist

das eine gute Option, aber das ist nicht immer möglich. Das Absaugen von Laub ist eine weitere gängige Methode, kann jedoch bei großen Mengen oder langen Transportwegen sehr zeitaufwendig sein. Viele Golfplätze mulchen das Laub, sobald es in das Rough oder in Randbereiche geblasen wurde. Dies kann eine gute Option sein, allerdings müssen Sie möglicherweise mehrmals über das Laub fahren, um sicherzustellen, dass keine Klumpen den Rasen ersticken. Bei einigen Rough-Mähern ist es möglich, die Mähwerke im Herbst umzudrehen, was eine praktische Möglichkeit ist, die Mulcheffizienz zu erhöhen. Unabhängig davon, ob Sie die Blätter mulchen oder entfernen, sollten Sie darauf achten, dass nach der Arbeit so viel Rasen wie möglich sichtbar ist. Es ist auch eine gute Idee, den Ort für das Mulchen zu variieren, um eine Konzentration der mechanischen Abnutzung zu vermeiden, wenn Sie über die Blätter hin und her fahren.

Das Verhindern von Laubansammlungen hilft nicht nur den Golfern, ihren Ball zu finden, sondern trägt auch wesentlich dazu bei, den Rasen für den Winter vorzubereiten. Versuchen Sie daher, so gründlich wie möglich zu arbeiten, soweit es Ihre Zeit und Ihre Ressourcen zulassen.

Quelle: USGA Green Section Record
<https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/63/issue-21/leave-no-leaf-behind.html#returnable>



FÜR PLÄTZE, DIE BEGEISTERN.



Keine Antenne vor Ort benötigt.

Kress' Antennennetzwerk liefert präzise Korrekturdaten für höchste Mähgenauigkeit.



Steigung bis zu 84%*

Dank Allradantrieb meistert der Kress Mähroboter Steigungen bis 84 % und liefert präzise Ergebnisse selbst auf steilem Gelände.

* Nur KR261ES, KR260ES, KR251ES, KR250ES



Individualität bei jedem Zentimeter

Vom Fairway bis zum Rough passt sich Kress präzise an; die elektronische Schnitthöhenverstellung sorgt überall für perfekte Ergebnisse.



Präzision bis ins Detail

Null Emissionen, kein Kraftstoff und leiser Betrieb – für Turnierqualität und nachhaltige Golfplatzpflege.



Rundum Sicherheit

Tri-Kamera-, ToF- und 360°-Ultraschallsensoren erkennen Hindernisse, Personen und Tiere für sicheren Betrieb bei Tag und Nacht.



Flottenmanagement

Zentrales Flottenmanagement vereinfacht Planung, Überwachung und Wartung und reduziert Betriebskosten.



Rasengesundheit

Analysiert Chlorophyll- und Farbdaten, um Rasenstress, Mängel oder Krankheiten frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.



Mehr Zeit für Qualität

Kress übernimmt die Rasenpflege, damit sich Ihr Team auf Platzqualität und Weiterentwicklung konzentrieren kann.

Exklusiv für AGA Mitglieder:

Kostenlose Test-Installation für 30 Tage.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter kress.info@positecgroup.com gerne zur Verfügung.



Digitalisierung für Golfanlagen und Fußballstadien

Starten Sie jetzt die Digitalisierung Ihrer Anlage – Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Punctus bietet die Digitalisierung aus einer Hand im Komplettpaket – überzeugen Sie sich von unseren Projektreferenzen im Bereich Golf und Fußball.



Punctus GmbH
www.Punctus.com

Mobil: +49 151 155 920 70
E-Mail: BL@Punctus.com

GHG Golfkontor Handels GmbH
Heselerdamm 4 | DE-22453 Hamburg Germany
+ 49 (0) 40 - 54 00 77 00
info@golfkontor.de

Golfkontor
All you need!

Pebble Tool

Das ultimative **Greenkeepertool** für den **Turniereinsatz**.

Das Pebble Tool ist ein exklusives Golfkontor-Produkt, produziert nach europäischen Qualitätsstandards. Dank seiner praktischen und vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten überzeugt das Tool bei der Grünspflege. Seine einfache Handhabung macht das Greenkeepertool zum idealen Begleiter für den Turniereinsatz.

Pitchmarken reparieren
Unkraut entfernen
Bodenproben entnehmen
Cuplöcher schließen
Greens säubern
Gürteltasche für den **Turniereinsatz**

Exklusiv auf www.golfkontor.de



JETZT AGA-MITGLIED WERDEN

Sie sind noch kein Mitglied im Österreichischen Greenkeeperverband?

Unter greenkeeperverband.at/mitglied-werden informieren wir Sie über alle Möglichkeiten einer AGA-Mitgliedschaft.

Werden auch Sie Teil unserer Interessensgemeinschaft.

Oder befinden Sie sich gerade in einer Lehre auf einer Österreichischen Rasen-Sportanlage?

Dann werden Sie jetzt AGA-Mitglied:

Kostenlos bis zum Ende Ihrer Ausbildung

Ihre Vorteile:

- > elektronische AGA-Mitgliedskarte
- > Magazin "Greenkeeper-News" (3x p.a.)
- > regelmäßige E-Newsletter
- > Mitgliedstarif bei den AGA-Tagungen

Bei Interesse informieren wir Sie gerne:

Tel.: 0676 / 676 786 09 07

oder **E-Mail: info@greenkeeperverband.at**



Stressfreier Sommer

Neue Biostimulanzien zur Stärkung des Golfrasens

Vitanica® Ca und Vitanica® K mit drei unterschiedlichen Algenarten stärken die Stressresistenz der Gräser. Dank dieses synergistischen Triple-Effekts kann der Greenkeeper die neuen Biostimulanzien für gezielte Anwendungen einsetzen.

www.compo-expert.de



Die schaffen was weg.

Kennen Sie unser Angebot?



- Elektro Nutzfahrzeuge
- Neue Golfcarts von Club Car
- Gebrauchtfahrzeuge
- Nutzfahrzeuge Benziner
- große Mietflotte

Wir garantieren für geprüfte Qualität und Sicherheit der Fahrzeuge. Unser qualifiziertes und zertifiziertes Team bietet Ihnen auch Nutz- und Personentransport-Fahrzeuge mit Straßenzulassung. Die Flottenmanagement-Lösung IOTee mit GPS, Webinterface und Applöschung rundet unser Angebot ab.



URBAN mit Gitterkäfig



URBAN mit kippbarer Pritsche



URBAN mit Transportbox



Carryall 300 mit Ladebox



Carryall 500 Range Picker



Transporter 4-Sitzer



Carryall 700 mit Kabine



Carryall 700 mit Ladebox



Carryall 550 mit Halterung

Electric works.

AGA-FIRMENMITGLIEDER

Alle Kontaktdaten & Ansprechpartner auf: www.greenkeeperverband.at

GOLDEN-MEMBERS

syngenta

Milwaukee
Nothing but HEAVY DUTY.

ICL

Cart Care Austria

Club Car

TourTurf
The best for your turf

Thakita

biodiver.city

TORO

ORIGINAL TURF EXPERTS

Husqvarna



JOHN DEERE

aqua terra
BIOPRODUKT GMBH

Belrobotics
THE GRASS MASTERS

ICOCAR

Kress

eder
BIG FIELD ROBOTICS

SILVER-MEMBERS

A.DANNINGER
Kommunalmaschinen

STROBL
AUSTRIA GMBH

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN
Das Fertiggras Erlebnis.

Leube

Punctus

ProSementis

GOLF TECH
JACOBSEN
A Textron Company

Golfkontor
All you need!

WIFI In Zusammenarbeit mit der
FACHSCHULE WARTH
WKO

Steiner & Partner
Landschaftsarchitektur

PIPELIFE
always part of your life

COMPO EXPERT

BRONZE-MEMBERS

UNSER
X LAGERHAUS



GBC **4ELEMENTRA**

Hack

wacker - etec
Steuerungstechnik - Beregnung

The Aquatrols
Company

grashobber

SAMENA
SAATGUT & HEIMTIERNAHRUNG

Kalch
GARTENSTALTUNG

PRO GREEN

Hesa
SAATEN



THE POWER COMPANY

FRIEDL
QUARZWERKE

PARGA
Wassers ist unser Element



evergreen golf
Lawn Care für Ihren Grün

DCM

ELROSPORTSTURF
rasenwelt

Quarzwerte

WÜRTH

Pierrot
REGNERBAU CALW

GPS
Golfplatz- & Sportplatzservice

Schwarzenberger
Samen & Gartenbedarf

MANN

GREEN TEAM

Kwizda
Agro

Herausgeber: Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle:

Sonnenplatz 34, A-3922 Großschönau
Tel.: +43 (0)676 / 786 09 07
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb
**Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner
für Print- und Online-Werbung:**

Michael Haitzinger | stepout.at
E-Mail: mh@stepout.at | Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern
für die Überlassung der Texte.
Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche oder Anregungen?

Möchten Sie uns zu aktuellen
Themen, Berichten oder der
Verbandsarbeit etwas mitteilen?

Sie erreichen uns per Mail unter
info@greenkeeperverband.at
oder **per Post** an unsere Geschäftsstelle.

AGA-Website: **www.greenkeeperverband.at**



AGA-Mitgliederportal
greenkeeperverband.webling.eu/portal

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

AGA – September 2026



AGA-INFO | VERANSTALTUNG

34. AGA-JAHRESTAGUNG | 20. bis 22. Oktober 2026 | SPA RESORT STYRIA & GC BAD WALTERSDORF

Sie sind noch nicht angemeldet? Dann können Sie das über den QR-Code auf der Titelseite bzw. nachstehenden Link jetzt noch rasch nachholen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Sämtliche Programminformationen sowie die Anmeldeunterlagen finden Sie in gewohnter Form auf unserer Verbandshomepage unter: **www.greenkeeperverband.at/jahrestagung**



STROBL
AUSTRIA GMBH

Hol dir jetzt alle Infos:
www.strobl-austria.at

A.DANNINGER
SPORTBAU | GALABAU

**GKB – DER SPEZIALIST
FÜR GOLFPLATZPFLEGE**
Neu in Österreich. Bewährt bei Danninger.
Highlight des Monats - der **Sandfiller**
Vertikutieren, Entfernen & Sandspachteln.

Alois Danninger | Panoramastraße 19 | 4202 Kirchschlag
0664 4607529 | vertrieb@dannkomm.at | www.dannkomm.at



Terrawell®



Im Herbst beginnt die neue Saison.

TERRAWELL® Produkte stärken bereits im Herbst das aktive Bodenleben. Mikroorganismen regenerieren die Bodenstruktur, fördern das Wurzelwachstum und bereiten den Rasen optimal auf Frost und lange Feuchtigkeitsphasen vor. Das verbessert die Voraussetzungen für den Winter und kann Risiken wie Schneeschimmel sowie typische Winterschäden deutlich reduzieren.

TERRAWELL® im Herbst:

- ✓ Weniger Winterschäden
- ✓ Geringeres Risiko für Schneeschimmel
- ✓ Vitalerer Boden bis ins Frühjahr
- ✓ Nachhaltig gestärkte Wurzeln für Frost und Trockenheit
- ✓ Mikrobiom aktiv bis zum Saisonende



Folge uns auf Instagram:
[@biodiver.city_](https://www.instagram.com/biodiver.city_)

www.biodiver.city

